

April 2001
www.hauspost.de

Stadtmagazin

hauspost

**GEWINNSPIEL
SEITE 4**

Mit dem
Spielplan
des
Mecklenburgischen
Staatstheaters
Schwerin

**Schweriner Mädchen
machen Mode**
Frühling 2001



www.wohnen-in-schwerin.de



www.stadtwerke-schwerin.de



www.sparkasse-schwerin.de



www.sas-schwerin.de



www.klinikum-sl.de



www.soziaus-schwerin.de



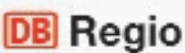
www.mitteldeutsche-schwerin.de



www.swg-schwerin.de



www.zg-schwerin.de



www.dbr regio.de



www.aok.de



www.theater-schwerin.de



Karl-Heinz Friedrich

Regionalbereichsleiter des DB-Regionalbereiches Mecklenburg-Vorpommern

Liebe Leserinnen und Leser,

wann waren Sie eigentlich das letzte Mal mit der Bahn unterwegs? Und haben Sie mal auf die Veränderungen geachtet, die es gerade in letzter Zeit bei uns gegeben hat - kleinere und größere. Zu den größeren gehört zum Beispiel die Führung der Regionalbereiche Mecklenburg-Vorpommern und Berlin/Brandenburg aus einer Hand. Die Bahn verspricht sich dadurch eine bessere Abstimmung der Angebote im Norden und mehr Attraktivität für Sie - unsere Reisenden.

Überhaupt stehen die Reisenden im Zentrum aller Anstrengungen um eine zuverlässige, pünktliche und freundliche Bahn. Wie es Marketing-Leiter Manfred Borowiak auf Seite 15 dieser Ausgabe formuliert, ist es unser Ziel und großes Versprechen, unseren Reisenden jeden Tag und in jedem Zug eine im wahrsten Sinne des Wortes gute Fahrt zu ermöglichen. Das haben sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fest vorgenommen, auch wenn aus unterschiedlichen Gründen, z.B. Bautätigkeit oder Anschlussgewährung, manche Ziele nicht immer umgesetzt werden können. Dennoch bleibt die Bahn eines der modernsten, komfortabelsten und umweltfreundlichsten Verkehrsmittel.

In Bezug auf attraktive Reiseverbindungen zwischen Berlin und Mecklenburg-Vorpommern gibt es Verbesserungen, die das attraktive Urlaubsland Mecklenburg-Vorpommern und besonders die Landeshauptstadt Schwerin den Touristen nahe bringt und sie zuverlässig und bequem befördert. So wird zum Beispiel mit dem nächsten Fahrplanwechsel im Juni das bisherige Umsteigen zwischen Berlin und Schwerin in Wittenberge entfallen. Gute Verbindungen bieten wir auch zwischen den Städten Schwerin, Rostock und Hamburg. Neue Fahrzeuge, wie sie z.B. zwischen Wismar - Rostock - Tessin eingesetzt sind, verbessern den Komfort erheblich. Und nicht zuletzt erhalten auch die Bahnhöfe in Rostock und Schwerin ein neues Gesicht. Gerade in der Landeshauptstadt wird sich dieses bald zeigen.

Liebe Leserinnen und Leser der hauspost, selbstverständlich sollten Sie uns sagen, wenn Ihnen etwas nicht gefällt. Aber lassen Sie die Bahn und ihre Mitarbeiter auch wissen, wenn Ihnen etwas besonders gut gefallen hat. Ihre Hinweise, Kritiken aber auch Ihr Lob können helfen, die Qualität und Zuverlässigkeit unserer Züge zu verbessern, damit das Reisen in den Zügen der DB Regio ein nachhaltig positives Erlebnis bleibt.

Eine gute Fahrt wünscht Ihnen

Ihr

K.-H. Friedrich

Titel: Christine Barkholz (14) in Modelaune Foto: max / maxpress

Die Themen



Ausgerechnet

Datum für Ostertage wechselt von Jahr zu Jahr

Seite 14

Verbündet

Zusammenschluss der Taxifahrer für besseren Service

Seite 5

Eingeladen

Interessante Buchlesung im Mietercenter Lankow

Seite 7

Geflüstert

Produktion der neuen, leisen Straßenbahnen angehen

Seite 10

Geputzt

Frühjahrsaktion für eine saubere Stadt

Seite 12

Gereinigt

Burgsee wird durch neues Speicherbecken sauberer

Seite 18

Gestürzt

Ratgeber Recht: Sportunfälle

Seite 19

Vorgestellt

Die Planungsgruppe der BUGA 2009

Seite 22

Anzeige

Unglaublich

Wenig Geld für Soziales

Günter Kloos sammelt Geld- und Sachspenden für in Not geratene Menschen. Zweimal im Monat fährt er zum Beispiel ins polnische Stettin und bringt die Spenden zum Kinderheim Dowlasz. Von dort aus werden sie an die Bedürftigsten weitervermittelt. Am 5. März sammelte er auf der Stadtvertreterversammlung im Neustädtischen Palais. Mehrere Stunden stand er mit seinen Infobroschüren und einer Sammeldose gut plaziert neben dem Eingang zum Tagungssaal. Seine Ausbeute bei rund 30 anwesenden Stadtvertretern: läppische 30 Mark. Anbei sei bemerkt, dass jeder Abgeordnete 50 Mark pro Sitzung bekommt. Macht bei 30 Vertretern zusammen 1.500 Mark. Ein bisschen mehr soziales Engagement hätte er sich von Schwerins „Regierenden“ schon erwartet.

Aufgeschnappt

„Am Welcome Center sollen die Besucher empfangen werden. Aber die Begrüßung der Schweriner Gäste muss ja nicht immer unbedingt durch den Oberbürgermeister erfolgen - das ist vielleicht auch gar nicht erwünscht.“ Schwerins Baudezernent und stellvertretender OB Axel Höhn im Schloßparkcenter anlässlich der Ausstellungseröffnung zum Ideenwettbewerb Welcome Center.

Finden Sie Aprilscherze witzig oder nervig?

Schwerin • Jedes Jahr werden am 1. April Menschen in den April geschickt. Die Herkunft dieses Brauches ist jedoch nicht genau geklärt. Weil das „April-Schicken“ jedoch nur in christlichen Ländern bekannt ist, wird es oft auf die Bibel zurückgeführt. An einem 1. April soll Luzifer, der als Engel genauso mächtig sein wollte wie Gott, aus dem Himmel verstoßen worden sein. Er wurde also in den April geschickt. Und was ist mit Ihnen?



Regina Schröder (45)

Lehrerin

„Leider fiel der 1. April in den vergangenen Jahren immer auf einen schulfreien Tag. Ich hätte meinen Schülern gern den ein oder anderen Scherz gespielt. Aber die hätten mich dann auch zurückveräppelt. Ansonsten ist der 1. April eigentlich ein Tag wie jeder andere.“



Tobias Fischer (14)

Schüler

„April-Scherze find ich sehr lustig. In der achten Klasse haben wir mal mit unserer Parallelklasse die Räume getauscht. Die Lehrer waren verblüfft, als sie merkten, dass die falschen Schüler vor ihnen sitzen. Nach einiger Zeit haben wir die Sache dann aufgeklärt.“



Byrute Burow (50)

Verkäuferin

„Den 1. April finde ich sehr witzig. Damals als Schneider-Lehrling wurde ich einmal losgeschickt, um kariertes Nähgarn zu holen. Als ich dahintergestiegen bin, war es mir natürlich peinlich. Ich glaube aber, dass die jungen Leute heutzutage nicht mehr so naiv sind.“



Andreas Erdmann (36)

Kraftfahrer

„Als ich vor Jahren im Tiefbau gearbeitet habe, war es immer lustig wenn neue Lehrlinge anfangen. Wir haben sie losgeschickt, eine Bogenschnur zu holen. Als sie ganz verzweifelt ohne Schnur zurückkamen, haben wir ihnen gesagt, dass es so was gar nicht gibt.“



Roswitha Lÿbcke (43)

Verkäuferin

„Meine Mutter erzählt jedes Jahr wieder die gleiche kleine Geschichte aus den 50er Jahren. Damals stand an einem 1. April in der Zeitung, dass die Stadt eine Brücke über den Pfaffenteich baut. Und dort soll sich innerhalb kürzester Zeit die halbe Stadt versammelt haben.“

Mit neuen Banknoten und Münzen ab Januar 2002 zahlen

Zehn Regeln zur Euro-Umstellung

So kann nichts schief gehen:

1. Gesammeltes D-Mark Bargeld jetzt einzahlen. Es ist ratsam, die schon jetzt zum Beispiel in Spardosen, Kopfkissen und Flaschen gesammelten D-Mark-Noten und Münzen zur Bank oder Sparkasse zu bringen. So wird es nicht vergessen und man sichert sich zusätzlich Zinsen.

2. Bezahlen mit D-Mark Anfang 2002. Bis zum 28. Februar 2002 kann in allen Geschäften noch mit D-Mark gezahlt werden. Das Wechselgeld erhält man ab 1. Januar 2002 nur noch in Euro. Durch betragsgenaue Zahlen entledigt man sich seiner restlichen D-Mark.

3. Geldautomaten umgestellt. Ab 1. Januar gibt es an allen Geldautomaten Euro-Banknoten. Geldautomaten stehen ausreichend zur Verfügung. Es ist nicht nötig D-Mark-Reserven zu bilden.

4. Euro-Münzen ab 17. Dezember holen, ab 1. Januar 2002 ausgeben. Ab dem 17. Dezember 2001 ist es möglich, bei Sparkassen oder Banken eine Euro-Münzmischung für 20 Mark zu kaufen. So kann man sich mit den neuen Euro-Münzen vertraut machen und ab 1. Januar 2002 mit Euro bezahlen.

5. Unbare Zahlungsmittel nutzen. Beim Jahreswechsel kann man auch durch einen verstärkten Gebrauch seiner Geld-, EC- oder Kreditkarte einen allzu großen Bargeldbedarf vermeiden.

6. Nach 1.1.2002: Keine ausländischen Banknoten von Reisen mitbringen. Es ist ratsam, Restbestände an ausländischen Banknoten nach Urlaubsreisen in Euroland zu vermeiden. Sollte man dennoch solche Banknoten besitzen, stehen Sparkassen und Banken beim Umtausch zur Verfügung. Bis 31. März 2002 ist es möglich, ausländische Währung bei der Landeszentralbank umzutauschen.

7. Überweisungen ab 1.1. 2002 nur noch in Euro. Zahlungsbeziehungsweise Überweisungsaufträge werden ab 1. Januar 2002 nur noch in Euro erteilt.

8. Lebhaften Jahreswechsel vermeiden. In den ersten zehn Tagen des Jahres 2002 wird es in Sparkassen und Banken hoch hergehen. Um nicht warten zu müssen sollte man seine üblichen Bankgeschäfte außerhalb dieses Zeitraumes erledigen.

9. Vor Falschgeld schützen. Sparkassen und Banken halten ab September 2001 Informationsmaterial über die Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten und Münzen bereit.

10. Betrügern keine Chance geben. Es wird vor Betrügern gewarnt, die D-Mark in Euro umtauschen wollen. Tauschen sollte man nur bei Sparkassen und Banken. Auch Betrüger und Trickdiebe haben zur Umtauschphase Hochkonjunktur.

Anzeige

DIE FRÜHJAHRSKOLLEKTION CARPORTS 2001



Wir haben Ideale. Und jetzt noch mehr Ideen.
IDEE HOLZFACHMARKT Wilfried Göllner GmbH • 19374 Groß Niendorf
Ruester Siedlung 2 • Telefon 038723 / 80691 • Fax 038723 / 80694



Einige Trends der Saison: Leichte fließende Stoffe in Pastellfönen. Klassische Hosenanzüge und knallige Hawaii-Hemden. Beige Trenchcoats, dezentes Schwarz und Bowlingtaschen. Fotos: max

Diskussion um Modetrends in Schwerin

Neo-Punk oder leichte Stoffe

Schwerin • Rom, Mailand und Paris sind die bekannten Modemetropolen der Welt. Doch auch äSchweriner MÄdchen machen Mode! hieß es einst zu DDR-Zeiten selbstbewusst. Inzwischen aber ist das einstige Werbeplakat, das damals diese frohe Botschaft verkündete, verwittert. Um zu sehen, ob Schweriner MÄdchen (sowie MÄnner) noch Mode machen, fragte *hauspost* nach.

Hawaii-Look ist ein Saisontrend. Die Schweriner tun sich aber mit ausgefallener Mode schwer und kaufen nur das „Normale“. Diese Äußerung kommt von einer weltweit bekannten, auch in Schwerin ansässigen Modekette. Selbst bereits geordnete Ware mußte aufgrund der „Modemuffel“ Schwerins zurückgesandt werden. Vielleicht hätten sie aber auch in den Shop von Sabine Koltzer gebracht werden können. Bei ihr finden diese Hawaii- sowie lila und roséfarbenen Hemden geradezu reißenden Absatz. „Wenn es einen Trend gibt, dann sollte man ihn auch im Angebot haben“, sagt Sabine Koltzer. Dirk Rathjen (31, Baumaschinist) hält wenig von dem locker leichten Look. Für ihn ist die Qualität der Kleidung entscheidend. Der aktuelle Trend ist dabei nicht ganz so wichtig. „Leider gibt es für mich und meine Frau zu wenig gute Läden in Schwerin. Wir fahren daher sehr gern nach Lüneburg zum einkaufen“.

„Die einzig wahre Farbe ist Schwarz“ sagte einst die legendäre Coco Chanel. Und sie wird es für Anke Thiesler (59, Kauffrau im Einzelhandel) immer bleiben. „Schwarz ist einfach zeitlos, obwohl ich in diesem Jahr schon einige Farbzugeständnisse mache“. Und auch Heike Jöst (42, Angestellte) orientiert sich nach Trends, bevorzugt ebenfalls

die klassische Eleganz in schwarz, um diese mit modischen Accessoires aufzupeppen. Zum Einkaufen fährt sie lieber nach Hamburg, „der besseren Auswahl wegen.“ Während David Groß (22, selbständig) „die Schweriner total unmodisch findet“ trägt er selber zeitlose Mode: Phönix-Hemd, Lederjacke und Jeans. Und zum Klamottenkauf fährt er lieber nach Rostock, als vorort zu stöbern - zum Beispiel bei Sigrid Beneke. Die Einzelhändlerin macht es sich zur „Männersache“ die Herren der Schöpfung tatkräftig bei der Auswahl passender



Viele Schweriner erinnern sich sicher noch an die Aufschrift „Schweriner MÄdchen machen Mode“ am heutigen Marienplatz

Kleidung zu unterstützen. In ihrem gleichnamigen Geschäft bietet sie natürlich auch die Mode der Saison an. Und die Männer scheinen weit aufgeschlossener für neue, farbenfrohe Mode zu sein als Frauen. Wobei dies vielleicht auch am mangelnden Angebot der Schweriner Geschäfte liegen kann: „Leider gehen viele Läden und Boutiquen in Schwerin auf Nummer sicher und mißachten Trends. Wir müssen risikobereiter in Bezug auf Modetrends sein, um diese dann nach Schwerin zu holen“, so Sigrid Beneke.

Im rustikalen Fachwerk-Ambiente verkauft Konstanze Timm innovative Mode. In ihrem Laden „Konstanze T.“ stehen Trends nicht im Vordergrund. Sie lockt eher experimentierfreudige Damen jeden Alters mit Sinn für Ausgefallenes. Empfehlenswert sind für Konstanze Timm in dieser Saison Natur- und Auberginetöne.

Für die Profis aus den Modehochburgen scheint es jedoch zu heißen: Altbewährtes neu gemacht. Ob Pastell-Look oder College-Stil, ob Classic oder Neo-Punk - alles war schon einmal „in“. Und so wird uns der Anblick leichter Stoffe und nackter Haut (Pastell-Look) ebenso erhalten bleiben wie Nietenjacken, Netz und Printshirts (Neo-Punk).

Auch wenn die Geschmäcker weit auseinander gehen und Schwerin noch nicht zu den Modestädten Deutschlands zählt, kann man tolle Trends entdecken. Und vielleicht sollte die chronisch universitätslose Stadt einfach mal ein Experiment der anderen Art versuchen: Eine Akademie für Mode und Stil würde der Landeshauptstadt sicher gut stehen.

Sandra Jarmer

Angemerkt

von Sandra Jarmer



„Ich gehe nach Schwerin!“ sagte ich vor drei Monaten zu meinen Freunden, verabschiedete mich und zog mit gemischten Gefühlen nach 7 Jahren „Ostabstinenz“ zurück von Hamburg nach Schwerin. Verwöhnt vom reichhaltigen Angebot an Kinos, Cafés, Bars, Nightlife und Shoppingläden. Von Menschen und dem Lebensgefühl Leben und Leben lassen, sowie der oberflächlichen Leichtigkeit des Seins. Das Großstadtfeeling mit den vielen unterschiedlichen Menschen, einem Gemisch von multi-kulti, Hanseatische Konservative, Künstler und Kreative. Und nun Schwerin. Etwas provinziell und verschlafen, beinahe jeder kennt jeden oder ist zumindest mit einem verwandt der jemanden kennt... Einkaufen - eine meiner größten Leidenschaften würde ich hier vermutlich nicht frönen können und auch das Schlossparkcenter, Schwerins attraktivster Shoppingtempel, wird auf die Dauer zu langweilig. Und so fahre ich, wie viele meiner Freunde oder Bekannte zum Shoppen einfach nach Lübeck, Hamburg und Berlin, dorthin wo die Angebotspalette breiter gefächert ist und wirklich jede Stil- und Geschmacksrichtung abgedeckt wird. Sollte nun jemand enttäuscht sein, so kann ich nur auf den Artikel verweisen. Laut diesem verlassen mehr als die Hälfte zum Shoppen Schwerin. Schön wär's, wenn es mehr Läden wie Benetton, LadyLike und Koltzer geben würde. Wer weiß - vielleicht ließe dann sogar die „Shoppingflucht“ nach.

Gewinnspiel



In der Landeshauptstadt ist auf dem ökologischen Sektor einiges in Bewegung. Photovoltaikanlagen gewinnen auf dem Dach des Neumühler Wasserwerks Strom aus Sonnenlicht. Auch die Energiegewinnung durch Erdgas ist in Schwerin weiter auf dem Vormarsch. Sie hat inzwischen die umweltschädlichen Kohlekraftwerke überflüssig gemacht. Im letzten Jahr wurde zur Entlastung des Burgsees ein eigenüberlaufbecken an der Graf-Schack-Allee gebaut. Wo wird Ende April ein weiteres dieser Speicherbecken entstehen? Einfach eine Postkarte mit dem richtigen Lösungs(w)ort an die hauspost schicken. Stichwort „Gewinnspiel“, Lübecker Straße 126, 19059 Schwerin. Einsendeschluss ist der 12. April 2001. Zu gewinnen gibt es diesmal drei hauspost-Überraschungspakete.

Gewinner

Lösung aus der Märzangabe: Das in Schwerin einzigartige Haus in der Dr.-Hans-Wolf-Straße besteht zu einem Großteil aus Stahl. Über ein hauspost-Überraschungspaket können sich freuen: Brigitte Behling, Leonhard-Frank-Straße Peter Fiedler, Stauffenberg-Straße Annemarie Froeck, Eutiner Straße Herzlichen Glückwunsch!

Nordufer Lankower See

Neue Ideen für Erholungsgebiet

Lankow • Seit zehn Jahren bewirtschaftet Fritz Maaß den Imbiss „Lankower Nordufer“. Von der Stadt gepachtet, kümmert er sich als Koch und Gastronom liebevoll um die kleine Kneipe und die dazugehörige Terrasse im Naherholungsgebiet. Nun hat der Betreiber mit Blick auf die BUGA auch Ideen, wie es am Nordufer in acht Jahren aussehen könnte. „Ich kann mir vorstellen, wieder eine Minigolfanlage entstehen zu lassen. „Ich würde das Gebiet pachten und betreiben.“ Weiterhin hat er die Ideen, eine künstliche Eisbahn anzulegen oder auch Open-Air-Konzerte zu veranstalten. Für den Herrentag hat Fritz Maaß eine Live-Band engagiert. Auf der Terrasse der Kneipe werden sie mit Stammgästen und Besuchern zusammen feiern. *jh*

BUGA-Bereich Altstadt

Windige Säulen auf dem Marienplatz

Liebe hauspost-Redaktion, sehr begrüßenswert, dass die hauspost ihr Versprechen hält und an der BUGA dranbleibt. Die vorgestellten Visionen kommen leider (ohne Wettbewerb?) mit einem Ausschließlichkeitsstandpunkt daher, der alle kritischen Einwände als persönliche Divergenz auslegbar macht. Dennoch - es sei gewagt:

Die vier Informationssäulen auf dem Marienplatz sehen sehr windig aus. Es fehlt das Maß zum Menschen, sie sind dem Wetter ungeschützt ausgesetzt. Und was sollen Informationen in circa vier Meter Höhe? Wo bleibt die Normaluhr?

Bei einem besseren menschlichen Bezug dieser originellen Idee könnte der ganze Platz von allen heutigen Zutaten total bereinigt werden. Gestaltung ist immer das schöpferische Suchen und Finden der Ganzheitlichkeit. *Karlheinz Effenberger*

Anzeige

Ab Winter 330 neue Stellplätze im Wurm, trotzdem:

Kaufhof-Kunden auf der Suche nach Parkflächen

Altstadt • 45 Millionen Mark will die thüringische Jenoptik Bauentwicklung GmbH in die Marienhofpassage investieren. Streitigkeiten um die Parkplatzablässe behindern jedoch die Verhandlungen mit der Stadt. **„Dabei gibt es genug Stellplätze im neu entstehenden Wurm-Parkhaus, so Dr. GYnter Reinkober (Foto), Leiter der Stabstelle für Wirtschaft und Tourismus.“**



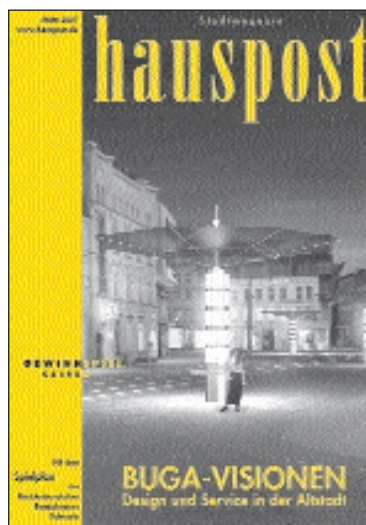
Baubeginn soll noch in diesem Sommer sein, als Betreiber ab Herbst 2002 ist Galeria Kaufhof im Gespräch. Doch ob und wann Schwerins erstes Kaufhaus seine Pforten öffnen wird, steht zur Zeit noch in den Sternen. Wirtschaftsförderer Dr. Reinkober warnt vor zu großer Euphorie: „Es steht noch nicht einmal fest, ob Kaufhof überhaupt in Schwerin baut.“

Dabei sind sich in der Stadt fast alle einig, dass die Galeria die Einkaufslandschaft bereichern und die Innenstadt optisch noch attraktiver machen würde. Dr. Reinkober: „So wie die Qualität ihrer Textilien ist, so bauen sie auch.“ Leider konnten sich Stadt und Investor über wesentliche Punkte bis jetzt nicht einigen. So müsste Galeria Kaufhof etwa 300 Parkplätze von der Stadt ablösen. Einen Teil davon, so Reinkober, könnte das neue Wurm-Parkhaus in der Arsenalstraße zur Verfügung stellen. Der seit 1997 geplante Komplex soll spätestens zum Weihnachtsgeschäft fertiggestellt sein und bietet dann Platz für rund 330 Autos. Die vier Häuser der Arsenalstraße 22 bis 28 werden dafür bis Ende April abgerissen. Kaufhof kann sich mit dem Ankauf von „Wurm-Parkplätzen“ aber offensichtlich nicht anfreunden. Für Dr. Reinkober ein Rätsel. Bis das Parkplatzproblem vom Tisch ist, wird die Stadt keine Baugenehmigung erteilen. *Norman Schweitzer*

Reaktionen zum Titel

Innenstadt wieder in der Diskussion

An der BUGA scheiden sich die Geister. Zumindest, wenn es um die „Altstadt“ geht. Die Reaktionen auf die geplante Umgestaltung von Marien- und Grunthalplatz könnten gegenteiliger nicht sein. „Klasse“ sagen die einen, „Um Gottes Willen“ die anderen. Eines hat sich aber gezeigt: Seit wir im September 2000 mit unserer Serie zur Bundesgartenschau gestartet sind, haben Zuschriften und Anrufe stark zugenommen. Und damit hat die BUGA 2009 schon heute einen positiven Effekt. Die Schweriner beschäftigen sich wieder mehr mit ihrer Stadt. Bitte weiter so! *Herzlichen, Ihre Redaktion*



hauspost März 2001

Ihr Partner für Erfolg mit dem umfassenden Angebot für:



Gastronomie
Großverbraucher
Einzelhandel

12 x in Deutschland · Immer in Ihrer Nähe

Handelshof Schwerin
Handelsstrasse 3 · 19061 Schwerin
Telefon 0385 / 6 43 80 · Telefax 0385 / 643 82 02

Handelshof - wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sollten Sie noch nicht im Besitz eines gültigen Handelshof-Ausweises sein, bringen Sie bitte bei Ihrem ersten Besuch Ihren Gewerbenachweis mit.

Schweriner Taxifahrer schließen sich zusammen**„Jeder träumt von einer Fahrt nach Paris“**

Schwerin • Jüngst erregte die Insolvenz eines Schweriner Taxi-Unternehmers einiges Aufsehen. Doch Reinhard Willke, seit gut 100 Tagen neuer Vorsitzender der Schweriner Taxigenossenschaft eG, will das keineswegs als erstes Anzeichen für das drohende Gespenst einer taxilosen Landeshauptstadt werten. Das sei (noch) ein Ausnahmefall.

Zwar räumt der ehemalige Polizeibeamte, der kurz nach der Wende gleichsam die Seiten gewechselt und bis jetzt gut 700.000 Kilometer hinter dem Steuer eines Mercedes verbracht hat, finanzielle Engpässe des Gewerbes ein. Aber dennoch glauben der 44-jährige Reinhard Willke und seine 63 Kollegen, darunter sieben Frauen, an die Zukunft ihrer Innung auch in der Landeshauptstadt. Die Schweriner Taxifahrer wissen aber auch, dass sie selbst noch einiges mehr für verbesserten Kunden-Service tun müssen.

Und so hat die Taxigenossenschaft in der Wallstraße gerade für gut 100.000 Mark eine hochmoderne Funkzentrale eingerichtet. Im 24-Stunden-Schichtsystem wechseln sich dort je zwei Disponenten am Computer ab. Sie geben in Sekundenschnelle gut bis zu 70 Fahraufträge pro Stunde an die Kollegen im Mercedes, Audi, VW, Ford und Opel weiter. „In etwa fünf Minuten sind wir dann vor Ort“, fasst Taxifahrer Rudolf Pietsch, der 60-jährige Vorsitzende des Aufsichtsrates, den Qualitätsanspruch seiner Kolleginnen und Kollegen zusammen.

Und Rudolf Pietsch verweist auch auf weitere Service-Dienste, die den meisten Kunden noch gar nicht bekannt sind. Zwar wissen viele, dass Taxen auch Fahrten zum Arzt oder ins Krankenhaus übernehmen, aber wer hat schon eine Ahnung davon, dass Taxifahrer besonders im Winter auch als „Starthelfer“ oder auch als „City-Lotsen“ für Auswärtige tätig werden. Der Ortskundige „hängt“ sich zum normalen Tarif einfach an ein Taxi an und wird auf dem schnellsten und besten Wege zu seinem Wunschziel geführt.



Schlechter Platz für Kundeneingang: Schweriner Taxifahrer stehen am Totendamm im Abseits. Foto: maxpress

Schließlich gehört es zum vor dem Ordnungsamt unter Beweis gestellten Berufsgeheimnis und zur Ehre eines jedes Taxifahrers, alle Straßen des Pflichtfahrgebietes zu kennen. „Ein Taxifahrer muß aber auch wissen, wo er wie schnell fahren darf, welche Straßen Einbahnstraßen sind und wo gerade gebaut wird“, erläutert Rudolf Pietsch weiter. Nur so könne man dem Kunden bereits bei der Annahme einer Fahrt die ungefähre Fahrzeit und den etwa zu erwartenden Fahrpreis sagen.

Stichwort Fahrpreis: Für die Fahrten innerhalb der Stadt gilt die Schweriner Tarifordnung, bei Fahrten nach außerhalb kann das Entgelt frei verhandelt werden. Erst bei Streitigkeiten kommt wieder die Tarifordnung zur Anwendung. Das träfe zum Beispiel auch für das berühmte „Taxi nach Paris“ zu. „Von einem solchen Auftrag träu-

men wir doch alle“, bestätigt Rudolf Pietsch. Denn Taxifahren ist längst kein Traumjob mehr.

Den meisten Fahrern geht es wie der Taxigenossenschaft insgesamt. Sie fahren gegenwärtig am Rande ihres Existenzminimums, bestätigt der Vorsitzende Reinhard Willke. Gründe dafür sind unter anderem die fehlenden finanziellen Mittel und eine dementsprechende Zurückhaltung bei den Kunden. Auch spielen gestiegene Spritpreise und Reparaturkosten eine Rolle. Streitigkeiten mit anderen Fahrdiensten, die sich in den traditionellen Taxi-Markt der Kurier- und Krankenfahrten drängen, verschlechtern zudem das Geschäft.

Außerdem ärgert die Schweriner Taxi-Fahrer die geradezu als Anti-Marketing-Strategie auslegbare Weigerung der Stadtverwaltung, ihren Fahrzeugen attraktivere Stellplätze vor allem am Marienplatz und auf dem Altstädtischen Markt zu genehmigen. „Manchmal haben wir den Eindruck, wir sind hier unerwünschte Personen. Wir fühlen uns ignoriert.“ Aber dabei gehören Taxi-Fahrer doch eigentlich zur Visitenkarte einer jeden Stadt. Denn gerade sie werden als einer der ersten Bürger nach Weg und Auskunft gefragt.

Schade nur, dass es für solche originellen Ideen wie nostalgische Pferde-Droschken oder Rikschas für Touristen gegenwärtig kein Geld zu geben scheint. Die Bundesgartenschau ist eben doch noch Zukunftsmusik. Immerhin aber schließen sich die Schweriner Taxifahrer „aus wirtschaftlichen Erwägungen“ zusammen. Ab 1. April dieses Jahres kommen 15 Kollegen der bisherigen Funk-Taxi GmbH zur Genossenschaft dazu. Schweriner und Besucher der Landeshauptstadt, die ein Taxi brauchen, sollten künftig vor allem eine Nummer im Kopf haben: (03 85) 71 71 71. Mit einem Taxi nach Paris und zurück würde übrigens knapp 2000 Mark kosten... Jürgen Seidel

Straßennamen**Taubenstraße**

In der Nähe des Schelfmarktes zweigt die „Taubenstraße“ ab. Nur über eine Reihe von Missverständnissen gelangte diese Straße zu ihrer Namensgebung. Um 1740 hatte der höhere Regierungsbeamte Johann Abraham Duvé dort einen großen Garten. So wurde die Straße nach ihm benannt. Durch einen Schreibfehler wurde aus der „Duvestraße“ im Laufe der Zeit die „Dovestraße“. Einige Jahre später wurde das plattdeutsche Wort „dov“ mit „taub“ übersetzt. Der Straßename änderte sich in „Taubestraße“. Durch den ständigen Sprachgebrauch entstand daraus letztendlich im Jahre 1871 die „Taubenstraße“.

Salzstraße

Der Name „Salzstraße“ ist einer der ältesten sich noch im Gebrauch befindlichen Straßennamen. Er wird erstmalig im Jahre 1340 erwähnt. Die „Salzstraße“ verläuft parallel zur Schloßstraße und gehört zum Stadtteil Schelfstadt. Für den Ursprung des Namens gibt es kaum konkrete Hinweise. Es ist anzunehmen, dass Schwerin einst das Stapelrecht für Salz besaß, und das weiße Gold eben in einem Haus der Salzstraße gelagert wurde. Möglicherweise war Schwerin damals aber auch im Besitz einer Salzquelle. Im Zuge der Rekonstruktion der Innenstadt wurde die „Salzstraße“ völlig neu aufgebaut, so dass man heute nicht mehr die ursprüngliche Form der „Salzstraße“ vorfindet.

Anzeige



Personal-Leasing
HOFMANN

Termine für das Job-Mobil

- 23. April 2001 - 24. April 2001
Schwerin - Marktplatz
- 25. April 2001
Gadebusch - Erich Weinert Str. /
Rosa Luxemburg Str.
- 26. April 2001
Grevesmühlen - Markt
- 27. April 2001
Wismar - Markt

I.K. Hofmann GmbH
Arsenalstr. 5 • 19053 Schwerin
Infoline: 0180-320370236
Telefon: 0385-55 75 89

e-mail:
info.sn@hofmann-personalleasing.de
Internet:
www.hofmann-personalleasing.de

Kontakte

Wohnungsvermittlung
Silvia Wiegatz &
Heidi Weist
Geschw.-Scholl-Str.
3-5
19053 Schwerin
0385 - 7426-132
0385 - 7426-133
wohnverm@wgs-
schwerin.de

**Gewerberaum-
Vermietung**
Kathrin Klein
Geschwister-Scholl-
Straße 3-5
19053 Schwerin
0385 - 7426-210
gewerbe@wgs-
schwerin.de

Mietercenter
Gr. Dreesch/Krebsförden
Teamleiterin
Petra Radscheidt
Am Grünen Tal 50
19063 Schwerin
0385 - 39571-21
dreesch.krebs@wgs-
schwerin.de

Mietercenter
Neu Zippendorf/
Mueßer Holz
Teamleiterin
Martina Hartnuß
Hamburger Allee
140c
19063 Schwerin
0385 - 20842-41
zipp.muess@
wgs-schwerin.de

**Mietercenter Altstadt/
Weststadt**
Teamleiter
Peter Majewsky
Brecht-Straße 19
19059 Schwerin
0385 - 76053-21
alt.westst@wgs-
schwerin.de

Mietercenter Lankow
Teamleiterin
Jutta Heine
Kieler Straße 31a
19057 Schwerin
0385 - 47 73 5-21
lankow@wgs-schwe-
rin.de



Baudezernent Axel Höhn, WGS-Geschäftsführer Günter Lemke und der Vorsitzende des Preisgerichtes, Architekt Prof. Dr. Wolf R. Eisentraut beim Fachsimpeln über den 1. Preis aus München, der vielleicht die Grundlage für das ca. 25.000 Quadratmeter große Gelände zwischen Werderstraße und Parkplatz Grüne Straße werden könnte
Fotos: max

Interessante Entwürfe beim Ideenwettbewerb „Welcome Center“

Bebauungsplan bis 2003

Altstadt • Geht es nach den Ideen der Münchner Architekten Schmidt-Schickentanz & Partner bekommt Schwerin ein Wasserportal als Empfangsportal für Stadtgäste. Immerhin - mit ihren Visionen überzeugten sie die neunköpfige Fachjury beim von der WGS ausgelobten Ideenwettbewerb für dieses Gelände. Gemeinsam mit der Stadt will die WGS bis 2003 einen B-Plan vorlegen.

Zwar betonte WGS-Geschäftsführer Günter Lemke ausdrücklich, dass die fünf preisgekrönten Ideen und zwei Ankäufe erstmal nur Visionen bleiben, doch die Fachleute waren sich insgeheim einig: „Die angebotenen Entwürfe bieten eine sehr interessante Ausgangslage, um das Gebiet an der Werderstraße für ein Welcome Center zu entwickeln“, sagte Lemke. „Die Umsetzung hängt letztendlich aber davon ab, was Schwerin braucht und verkraftet.“ Bis 2003 will die WGS und Stadt deshalb einen B-Plan entwickeln, damit sich Investoren auf das ca. 25.000 Quadratmeter große Gelände einstellen können. „Erst dann kann darüber diskutiert werden, wie und was für unsere Stadt notwendig ist“, sagt Günter Lemke.

Virtuell auf hohem Niveau

Baudezernent Axel Höhn hat das neue Gebiet bereits vor Augen: „Hier könnte ein Gebäudekomplex entstehen, der die Besucher auch virtuell und auf hohem Niveau über die touristischen Möglichkeiten der Landeshauptstadt informiert.“ Gastronomie, 3D-Kino oder Kongressräume wären demnach denkbar. Außerdem könnten 450 Parkplätze auf zwei unterirdischen Parkdecks eingerichtet werden. Das Architektur-

büro Schmidt-Schickentanz aus München stellt sich dazu ein Vier-Seiten-Gebäude vor. Nach Meinung der Jury würde es sich dem Stadtbild und den bestehenden Straßen von allen Ideen am besten einpassen. Zur Werderstraße hin offen und im Empfangsbereich mit Glas überdacht bietet es eine interessante Eingangssituation.

Zum Wasser öffnen

Ein Wasserkanal zwischen dem Schweriner See bis an die Portalterre des Welcome Centers nimmt die Höhnische Philosophie auf, wonach sich diese Stadt zum Wasser öffnen muss. Ein Teil der Werderstraße wird so zur Brücke. Auch Schweriner Architekten

wurden bei dem anonymen Wettbewerb auf Grund ihrer Entwürfe prämiert. Die HWP Planungsgesellschaft bekam den 5. Preis und die interessante Arbeit des Architekturbüros Jawi wurde angekauft. Der Berliner Architekturprofessor Dr. Wolf R. Eisentraut lobte die Kreativität der Architekten und die gelungene Umsetzung der Vorgaben. Lakonisch übte er lediglich Kritik am Namen des Welcome Centers, dass in seiner abgekürzten Form „Irritationen aufkommen lassen würde.“

Noch bis zum 6. April sind alle Ideen im Hauptgebäude der WGS in der Geschwister-Scholl-Straße ausgestellt. *hh*



NDR1-Moderator André Kuchenbecker spricht mit dem Sieger des Wettbewerbes Hans Jürgen Schmidt-Schickentanz an der Treffpunkt Bühne im Schlossparkcenter

Mieter der Dr.-Martin-Luther-King-Straße 4 leben in ruhiger Gemeinschaft

Fast wie in einem kleinen Dorf

Großer Dreesch • Nach Abschluss der Sanierung im Jahr 1996, setzte die WGS mit Grundrissänderungen in der Martin-Luther-King-Straße 4 neue Akzente auf dem Wohnungsmarkt für diesen Hochhaustyp. Durch die offene Küche, das geräumige Bad und große Fenster finden diese Wohnungen großen Zuspruch.

„Im Sommer sitze ich mit meinen Nachbarn auf unserem Laubengang, wir unterhalten uns und genießen die schöne Aussicht auf Schwerins Altstadt“, erzählt die 64-jährige Gisela Maruschke. „Das kleine Dorf“, so nennen viele Mieter das 350 Wohnungen fassende Hochhaus scherzhaft, „liegt günstig. Einkaufen im Dreescher Markt und Spaziergänge am Faulen See sind kein Problem.“

So hat die WGS im Stadtteil Großer Dreesch individuelle Angebote parat. Das Wohnzimmer ist wesentlich größer als vorher und vor allem angenehm hell durch die vorgezogene Loggiaglasfassade. Der flexible Zuschnitt in den 61, 68 und 70 Quadratmeter großen Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen ist vor allem bei jungen Familien und Senioren beliebt. WGS Teamleiterin Petra Radscheidt



Mieterin Gisela Maruschke ist begeistert von ihrer neu gestalteten Wohnung im sanierten Hochhaus der Dr.-Martin-Luther-King-Straße 4. Foto: max

stößt in ihrer täglichen Arbeit immer wieder auf neue Einrichtungsideen der Mieter. „Früher war durch die genormten Zuschnitte weniger Platz für Kreativität. Jetzt erhalten die Wohnungen sehr individuelle Stilrichtungen - jugendlich mit Tresen und Barhocker in der Küche oder auch sehr klassisch mit schönen hellen Küchenmöbeln.“ Noch ein Vorteil: Im benachbarten Parkhaus können Parkplätze für 50 DM oder 80 DM pro Monat

gemietet werden - so entspannt sich die Parkplatzsuche im Wohngebiet. „Derzeit können einige dieser Wohnungen angemietet werden“, sagt Teamleiterin Petra Radscheidt. Besichtigungstermine in den Wohnungen können mit Petra Radscheidt und Barbara Rese im Mietercenter Dreesch/Krebsförden vereinbart werden. • Telefon 0385 - 39 5 71-21 Jana Hartung

Ehrenmedaille in Silber

Technischer Leiter vom Verband geehrt

Karl Heinz Ode (Foto) wurde zu seinem 60. Geburtstag im März vom Bundesverband der Wohnungswirtschaft als erster Technischer Leiter in Mecklenburg-



Vorpommern mit der Ehrenmedaille in Silber ausgezeichnet. Seit acht Jahren ist der gebürtige Schweriner zuständig für alle technischen Belange in der WGS. Rund 700 Millionen DM bewegte er in dieser Zeit durch Neubau, Modernisierung oder Abriss von Wohnungen und Gewerbeobjekten. Bereits als 14-jähriger lernte der heutige WGS-Prokurist den Maurerberuf im Schweriner Unternehmen Bauunion und schwang ein paar Jahre die Kelle als Facharbeiter. 17 Jahre verbrachte Karl Heinz Ode nach erfolgreichem Studium in Führungspositionen vor allem im Industriebau auf verschiedenen Baustellen der DDR. „In Schwerin tragen die Kaiser-Hochhäuser in Lankow oder auch das Plastmaschinenwerk vor der Zeit bei der WGS seine Handschrift“, würdigte Geschäftsführer Guido Müller die Leistungen des Prokuristen. Über 100 Gäste aus Politik und Wirtschaft gratulierten Karl Heinz Ode und spendeten auf seine Bitte für den Kinderschutzbund Schwerin. „Das Geld“, so Wolfgang Block, Vorsitzender des Bundes in Schwerin, „soll für Internetcomputer im Kinderhaus ausgegeben werden.“ hh

Interessante Buchlesung im Mietercenter Lankow

Kunst und Kultur in das Bewusstsein zurückholen

Lankow • Wer Kunst und Kultur liebt, kann die Chance bei einer interessanten Buchlesung nutzen. Am 26. April laden die Wohnungsgesellschaft Schwerin und die Schriftstellerin Renate Krüger zur Buchlesung und Gesprächsrunde ins Mietercenter Lankow ein.

„Ich habe 1965 angefangen zu schreiben“, sagt Dr. Renate Krüger (66). „Damals habe ich meinen Arbeitsplatz im Staatlichen Museum Schwerin aus politischen Gründen verloren. Also musste ich von irgendetwas anderem leben.“

Die promovierte Kunsthistorikerin hat seitdem 35 Bücher über Kunst und Kultur verfasst. 1966 bekam sie für ihr Buch „Die Kunst der Synagoge“ die Auszeichnung „Schönstes Buch des Jahres“.

Am 26. April ist sie ab 19 Uhr im Mietercenter Lankow anzutreffen. In einer literarischen Gesprächsrunde informiert die WGS-Mieterin über richtiges Lesen und Schreiben. „Viele Menschen fliegen nur so über Bücher oder Texte und nehmen so nicht besonders viel mit. Ich will zeigen, dass es auch anders geht.“

Im Anschluss stellt sie ihr bekanntestes Buch „Rembrandts Nachbarn“ vor. Die Schriftstellerin erzählt in ihrem Roman nicht wie gewöhnlich, das gesamte Leben Rembrandts. Sie konzentriert sich vielmehr



Dr. Renate Krüger lebt seit 1983 bei der WGS. Die Kunsthistorikerin hat inzwischen 35 Bücher geschrieben. Foto: no

auf einen wichtigen Abschnitt in seinem Leben. Als Vorlage dienten der Autorin die Tagebücher von Rembrandts jüdischem Freund Manasse ben Israel. Der DDR-Bestseller von 1967 ist vor knapp zwei Jahren auch in Japan erschienen. „Seitdem halte ich regen Briefkontakt mit einigen fernöstlichen Lesern“, so Renate Krüger. Das Team der WGS lädt jeden, der Lust und Laune mitbringt, zu einem interessanten Gespräch ins Mietercenter in der Kieler Straße 31a herzlich ein. Norman Schweitzer

Fakten

Gesponsort

Die Handballmädchen von Grün-Weiß Schwerin haben mit der WGS einen Werbevertrag abgeschlossen. Die 16 elf-jährigen Nachwuchstalente werden bei ihren Spielen in Zukunft das grüne WGS-Logo auf den Trikots präsentieren.

Ausgestellt

Im Foyer der WGS in der Geschwister-Scholl-Straße werden zur Zeit Schülerarbeiten zum Thema „Euro - die einheitliche Währung“ ausgestellt. Im Mai 2000 rief die Europrojektgruppe der Stadtverwaltung die Schweriner Grund- und Förderschulen dazu auf, das Thema „Euro“ in verschiedenen Arbeiten umzusetzen. Der Phantasie waren bei dem Wettbewerb keine Grenzen gesetzt. Mitgemacht haben unter anderem die Friedenschule, die Grundschule Lankow und die Astrid-Lindgren-Schule. Insgesamt waren rund 800 Schweriner Schüler beteiligt. Die besten Schülerarbeiten und das Projekt des Schulsiegers: Comenius-Schule sollten nicht in der Schublade verschwinden. So wurden sie nach der Prämierung zum Beispiel in der Stadtverwaltung ausgehängt. Jetzt sind sie im Foyer der WGS zu betrachten.

Notruf

Tel. 73 42 74
Tel. 74 26-400

Für Havarie- und Nofälle der WGS-Mieter

Service-Ruf

Telefon 30 34 0

Für Service-Dienstleistungen



Service

Eckdrift 43-45
19061 Schwerin
stadtwerke-schwerin
@swn.de

Service-Hotline
Telefon: 633-1427
Kundenservice@
swn.de

Zentrale
Telefon: 633-0
Telefax: 633-1111

Störungsdienst
Telefon: 633-4222
Telefax: 633-1736

Anregungen/
Beschwerden
kommunikation@
swn.de
Telefon: 633-1188
Telefax: 633-1177

Privatkunden
Eckdrift 43 - 45
Telefon: 633-1427
Telefax: 633-1424
Wismarsche Str. 194
Telefon: 633-4141
Telefax: 633-4145

Geschäftskunden
Telefon: 633-1281
Telefax: 633-1282

Hausanschlüsse
Vertrieb@swn.de
Anschlussbearbeitung
Telefon: 633-1284
Telefax: 633-1282
Leitungsauskunft
Telefon: 633-1732
Telefax: 633-1712

Besichtigung von
Anlagen/Schulinfor-
mation
Telefon: 633-1890
Telefax: 633-1195

Stadtwerke Schwerin
im Internet:
www.stadtwerke-
schwerin.de

Aktionstag am 22. April in über 180 Ländern

Jeder Tag ist ein „Tag der Erde“

Schwerin • Über 500 Millionen Menschen weltweit nahmen im letzten Jahr an Veranstaltungen zum Tag der Erde teil. Aktionen in 181 Ländern sollten die Notwendigkeit bewusst machen, den Planeten als Lebensgrundlage wirksamer als bisher zu schützen. Auch in diesem Jahr ist am 22. April wieder Earth Day.

Der Tag der Erde entstand 1970 in den USA, als 20 Millionen Menschen mit Großdemonstrationen eine Umweltgesetzgebung auslösten. 1990 gab es bereits auf allen Kontinenten Veranstaltungen ökologisch, sozial und ökonomisch orientierter Gruppen. Von der „Menschenkette quer durch das indonesische Archipel“ bis zur „Parade der grünen Bänder“ auf den Philippinen; vom „autofreien Tag“ in Australien und Seoul bis zum „Picnic im Park“ in Warschau.

In Deutschland ist Kassel die Hochburg der Aktivitäten zum Tag der Erde. Seit zehn Jahren ist dort das Umweltfest am 22. April fest etabliert. Jedes Jahr wird eine von Lärm und Autoverkehr geplagte Hauptverkehrsstraße stillgelegt und für etwa 100 Initiativen und Unternehmen aus den Bereichen Kultur, Umwelt und Soziales zum Forum für ihre Öffentlichkeitsarbeit verwandelt. Und was passiert in Schwerin? Von Seiten der Stadt sind keine offiziellen Aktivitäten geplant. Was nicht heißen soll, dass den

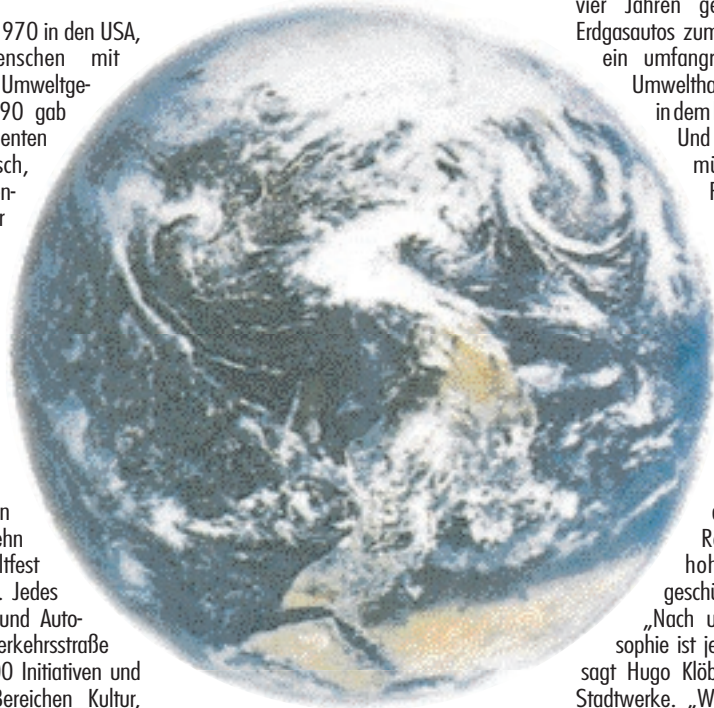
Landeshauptstädtern egal ist, was mit dem blauen Planeten passiert. „Wichtig ist vor allem, dass jeder Mensch und jedes Unternehmen versucht, im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten etwas zu bewirken“, sagt Stadtwerke-Mitarbeiterin Regina Haubold, die sich in ihrer Freizeit im Verein „Eine Welt e.V.“ mit dieser Thematik befasst.

chen Technologie der Kraft-Wärme-Kopplung zur gleichzeitigen Erzeugung von Strom und Fernwärme, reicht über eine qualifizierte Kundenberatung zum Einsatz von Energie und Wasser bis hin zur Förderung regenerativer Energien. Die umweltschädlichen Kohleheizkraftwerke in Lankow und in Wüstmark sind längst Geschichte, dem Erdgas scheint die Zukunft zu gehören. Seit vier Jahren gehören umweltfreundliche Erdgasautos zum Fuhrpark der Stadtwerke, ein umfangreiches und detailliertes Umwelthandbuch existiert seit Jahren in dem kommunalen Unternehmen.

Und das Wasserwerk in Neumühle ist mit modernen Photovoltaikzellen zur Sonnenenergiegewinnung ausgestattet.

Als Betriebsführer für die Schweriner Abwasserentsorgung (SAE) haben die Stadtwerke ebenfalls dafür gesorgt, dass in Schwerin Süd eine der modernsten Kläranlagen im Land steht und dass der Burgsee durch neue Regenüberlaufbecken vor hohem Schadstoffzufluss geschützt wird.

„Nach unserer Unternehmensphilosophie ist jeder Tag ein Tag der Erde“, sagt Hugo Klöbzig, technischer Leiter der Stadtwerke. „Wir werden auch in Zukunft neue und umweltschonende Technologien erproben und einsetzen, egal ob es sich dabei um die Stromgewinnung, Wärmeversorgung oder Wasseraufbereitung handelt.“
Christian Becker



Seit der Wende hat das kommunale Unternehmen großes ökologisches Engagement gezeigt, ohne es jedesmal gleich an die große Glocke zu hängen. Das beginnt bei der fortschrittli-

Sei kein Frosch - ruf an!



Anregungen und Beschwerden 0385 - 633-1188

powered by

Spannungsschwankung

Wenn zuhause der Monitor flackert

Schwerin • Strom kommt von den Stadtwerken. Und das zuverlässig und zu jeder Zeit. Doch gelegentlich können beim Endabnehmer unzulässige Spannungsschwankungen auftreten. Eine mögliche Ursache dafür können Fehler im Stromnetz sein.

„Wenn beim Bürger zuhause der Computerbildschirm oder eine Lampe flackert, können sogenannte „Flicker“ die Ursache sein“, erklärt Rainer Mokhardt, Netzschutzingenieur bei den Stadtwerken. „Als Flicker bezeichnet man vorübergehende Spannungsschwankungen.“

Gründe können sprunghafte Laständerungen in Kundenanlagen oder Fehler im Stromnetz sein. Treten solche Probleme auf, sollte man sich gleich mit den Stadtwerken in Verbindung setzen. Die Spannungsqualität kann von den Technikern nämlich gemessen und die Fehlerquelle geortet werden.

Die Messungen der Stadtwerke können aber auch ergeben, dass die Versorgungsanlage im eigenen Haus nicht richtig funktioniert. Denn auch lose Klemmstellen oder defekte Schalter und Steckdosen können unter Umständen Spannungsschwankungen hervorrufen. In so einem Fall ist der Vermieter oder der Hauseigentümer selbst für die Behebung der Störung verantwortlich. *Christian Becker*



Dr. Jens-Olaf Birzer (rechts) von den Stadtwerken überreichte symbolisch eine Tastatur an Jugendgruppenleiterin Mareen Jaster und den Stadtwehrführer Burghard Dreyer (links)

Fotos: max/cb (u.)

Stadtwerke unterstützen Jugendfeuerwehr

Computer gespendet

Großer Dreesch • Große Freude herrschte am 17. März bei vier Jugendfeuerwehren. Sie wurden von den Stadtwerken mit einem modernen Computer ausgestattet. Sechs weitere PC's werden demnächst an andere Vereine und Verbände der Stadt übergeben.

„In der heutigen Zeit sind Computerkenntnisse äußerst wichtig, um auf dem Arbeitsmarkt gute Chancen zu haben“, betonte Dr. Jens-Olaf Birzer, Leiter für Organisation und Datenverarbeitung bei den Stadtwerken.

„Vor allem junge Menschen sollten die Möglichkeit haben, sich mit dem PC vertraut zu machen, auch wenn das Geld für einen eigenen Computer nicht reicht.“

Neben den Jugendfeuerwehren wurde auch der Stadtfeuerwehrverband mit einem neuen und modernen PC ausgestattet. Stadtwehrführer Burghard Dreyer bedankte sich im Namen seiner Kameraden. Wer mehr über die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr wissen möchte, kann sich im Internet unter www.ff-schwerin informieren. *cb*

Stadtwerker Rainer Mokhardt sorgt für problemlosen Stromfluss

Mit Helm und Computer unterwegs

Schwerin-Süd • Sowas kann vorkommen: Bei Tiefbauarbeiten hat der Baggerfahrer ein Stromkabel gekappt. Doch die Störungsmeldung läuft sofort in der Netzleitstelle der Stadtwerke und bei Rainer Mokhardt auf. Der Ingenieur für Netzschutz sorgt dafür, dass solche Fehler gleich beseitigt werden oder - noch besser - gar nicht erst passieren.

20.000 Volt fließen durch die Stromleitungen im Stadtgebiet, ehe sie in einer der zahlreichen Trafostationen auf „haushaltsübliche“ 400 Volt umgewandelt werden. Die Überwachung des Stromflusses in der Landeshauptstadt erfolgt mit moderner Computertechnik. „Mehr als die Hälfte aller relevanten Anlagen sind bereits mit modernen digitalen Schutzgeräten ausgerüstet“, erklärt Rainer Mokhardt. „Kommt es zu einer Störung, fließt ein hoher Strom, der dann zur Anregung der Schutzgeräte führt.“ Über das dem Fehler am nächsten liegende Schutzgerät erfolgt dann die Abschaltung. Dies ist sehr wichtig, da die hohen Fehlerströme nicht ungefährlich sind. Dank dieser Technik ist es möglich, den



Mitten im Strom: Rainer Mokhardt, Ingenieur für Netzschutz, überprüft ein Computerrelais im Umspannwerk Wüstmark

Fehler schnell einzugrenzen und zu beheben. „Das Schweriner Versorgungsnetz ist in fünf Bereiche aufgeteilt“, sagt Rainer Mokhardt, „Dreesch, Wüstmark, Rogahn, Lankow und Ziegelsee. Die letzte Störung im 20.000-Volt-Netz kam am 13. Februar um

12.53 Uhr aus Lankow.“ Der klassische Fall, bei Erdarbeiten ist ein Kabel beschädigt worden. Für den Stadtwerker kein Problem: Um 13.23 Uhr stand das Netz wieder. „Auch wenn wir 24 Stunden am Tag in Bereitschaft sind, Störungen während der Arbeitszeit sind einfach schneller zu beheben.“

Grundsätzlich ist das Schweriner Versorgungsnetz stabil, „auftretende Probleme pro Jahr kann man an zwei Händen abzählen“, so Rainer Mokhardt. Damit das so bleibt, zieht er regelmäßig mit Helm und Laptop los und überprüft die Computerrelais auf Herz und Nieren.

Doch bei aller modernen Technik und umfangreicher Tests, gegen die Fehler anderer kann auch Rainer Mokhardt nichts machen. Daher seine Bitte: „Bevor mit Schichtarbeiten begonnen wird, mit den Stadtwerken in Verbindung setzen, um die Lage der Versorgungsleitungen zu klären. Sollte trotz allem ein Kabel beschädigt werden, bitte gleich bei uns anrufen. Je eher wir reagieren können, desto besser.“

• **Telefon: 633-4222** *Christian Becker*

Von A - Z

Azubi

Seit 1993 gibt es in den Stadtwerken gewerbliche Berufsausbildung in folgenden Fachrichtungen:
Industriemechaniker
Verfahrenstechnik,
Industriemechaniker
Betriebstechnik, Ver- und Entsorgung sowie
Bürokauffrau/-mann
und
Kaufmann/-frau für
Bürokommunikation.

Besichtigungen

Wünsche nach Besichtigungen der Heizkraftwerke, der Wasserwerke, des Wasserturms in Neumühle, des Labors und der Kläranlage werden entgegengenommen unter der Telefonnummer 633 41 22.

Brennstoffe

werden bei der Energieerzeugung benötigt. Sie besitzen einen unterschiedlichen Gehalt an Kohlen- und Wasserstoff, der die Energieausbeute während des Verbrennungsprozesses beeinflusst. Man unterscheidet zwischen fossilen (Erdgas, Erdöl, Kohle) und nicht fossilen Brennstoffen (Holz, Müll, Biogas), die wiederum in Primärenergien und Sekundärenergien unterteilt werden.

Der Brennwert

eines Energieträgers bezeichnet die gesamte Wärmemenge, die bei der Verbrennung freigesetzt wird, also auch die Wärme, die im Wasserdampf der Abgase gebunden ist. Er wird in Kilojoule bzw. Kilowattstunden je Kilogramm gemessen. Der Heizwert dagegen benennt diejenige Wärme, die ohne Kondensation nutzbar ist. Brennwert = Heizwert + Kondensationswärme

Service

Kundendienstbüro
Platz der Freiheit
Telefon:
03 85/71 06 35
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 bis 18 Uhr

Infoservice
Fahrplanauskunft
03 85/39 90-1 85
03 85/39 90-1 58

Tarifauskunft
03 85/39 90-1 31

Leitstelle Bus
03 85/39 90-1 65

**Leitstelle
Straßenbahn**
03 85/39 90-1 85

Internet:
www.nahverkehr-
schwerin.de

E-mail:
info@nahverkehr-
schwerin.de

Was vergessen?
Im Kundendienst-
büro am Platz der
Freiheit befindet
sich auch das
„Fundbüro“ des
Schweriner Nah-
verkehrs. Gegen-
stände, die in
Bussen, Bahnen
oder an Haltestellen
gefunden wurden,
werden hier eine
Woche lang aufge-
wahrt. Danach wer-
den sie dem Fund-
büro der Stadt
(Packhof 2-6 im
Bürgercenter) über-
geben.



28 neue Niederflurbahnen hat der Nahverkehr geordert. Die erste wird ab Ende August in Schwerin fahren. Die Züge bieten zahlreiche technische Neuerungen. Vor allem aber sind sie sehr leise.
Fotos: Nahverkehr

Produktion der neuen Straßenbahn angelaufen / Erster Großzug kommt im August

Die Flüsterbahn ist im Anmarsch

Schwerin • Nicht nur beim Nahverkehr fiebert man dem mit den neuen Straßenbahnen beginnenden Niederflurzeitalter entgegen. Das hat nun unwiderruflich begonnen. Die ersten von zunächst 28 Großzügen der Schwerin-Bahn stehen bereits in der Montagehalle des Bautzener Bombardier-Werkes.

Die Geburtsstätte der Schwerin-Bahn liegt in der Halle N im Bautzener Werk. Dort werden in diesen Tagen die ersten jeweils 30 Meter langen Großzüge für die Landeshauptstadt gebaut. Im August sollen sie beim „Roll out“ zum ersten Mal in Schwerin zu sehen sein. Geplant ist, wahrscheinlich ab Oktober, den regulären Linienbetrieb mit den neuen Fahrzeugen nach umfangreicher Erprobung aufzunehmen.

Die „Neue“ war keine Bahn von der Stange, jedoch lehnt sie sich stark an die Konstruktion der Kasseler Straßenbahn an. Die Großraumzüge mit je 92 Sitz- und 107 Stehplätzen sind vollgestopft mit technischen Raffinessen, die vor allen den Fahrgästen zugute kommen sollen. Das beginnt bei ausgeklügelten, verschleißarmen Drehgestellen, setzt sich über eine komplizierte Luftfederung für den gesamten Wagen fort und hört beim Sitzkomfort, Be- und Entlüftung, Heizung und den vielen Fahrgastinformationen noch lange nicht auf. Insgesamt sollen in den nächsten Jahren 28 dieser Niederflurzüge für Schwerin gebaut werden, Monat für Monat wird eine Straßenbahn per Tieflader nach Schwerin geliefert. Für die Landeshauptstadt ist das der endgültige Abschied von der Ära der Tatra-Bahnen, die am 21. August 1973 begonnen hatte. Die neue Schwerin-Bahn ist das Gemeinschaftswerk zweier Firmen: Bombardier-Bautzen zeichnet für die Bahn an sich verantwortlich, Kiepe-Elektrik aus Düsseldorf liefert die komplette elektronische/elektri-



Nahverkehrs-Geschäftsführer Norbert Klatt informierte sich vorort bei den Bautzener Bombardier-Werken über die dort zur Zeit gebauten neuen Niederflurbahnen.

sche Ausrüstung, einschließlich der Fahrmotoren. Bei dem Auftrag geht es zunächst um ein Volumen von 89,6 Millionen Mark. Da der Nahverkehr optional weitere zehn Züge bestellt hat, könnten es auch 121,6 Millionen Mark werden. Die Hälfte der

Kosten wird vom Schweriner Wirtschaftsministerium übernommen, die andere Hälfte bestreitet der Nahverkehr über normale, langfristige Finanzierungen.

Die neuen Straßenbahnen werden nur noch wenig bis gar nichts mit den bisherigen Bahnen zu tun haben. Fünf große Türen, verteilt über die 30 Meter Wagenlänge, ein hochmodernes Bremssystem, modernste Steuerungstechnik, als Neuheit eine hydro-pneumatische Luftfederung, die den Wagen automatisch auf richtiger Höhe hält, eine ausgeklügelte Be- und Entlüftung, die beschlagene Scheiben vergessen lässt, Videoschirme für die Fahrgäste, moderne Automaten, Haltestellen-Informationssysteme, ein übersichtlicher auf einen Blick zu erfassender Wagen - kurz die Straßenbahn ist von Schwerinern für Schweriner gekauft und bestellt worden. Dazu kommen großzügige Lösungen zum Mitnehmen von Kinderwagen und Fahrrädern. Pro Zug wird es auch eine klappbare Rampe für Rollstuhlfahrer geben.

Eines der wichtigsten, zugleich aber auch nicht ganz ungefährlichen Merkmale der Bahn ist ihr geringer Geräuschpegel. Verglichen mit den Tatra-Bahnen kommt der neue Schweriner Zug fast flüsternd daher. Zur Sicherheit der Fahrgäste wurde auch an einer entsprechend groß dimensionierten Klingel nicht gespart.

Loht sich: Übertragbare Monatskarte

Mobil-Ticket, hinter diesem englischen Kürzel verbirgt sich die neue, übertragbare Monatskarte des Schweriner Nahverkehrs. Diese Karte darf immer nur von einem Fahrgast benutzt werden, und sie gilt vom Tag der Entwertung an einen Monat. Zu einem besonderen Knüller für Preisbewusste kann das Ticket an den Sonntagen und Sonntagen werden. Dann nämlich kann der Nutzer einer Erwachsenen und bis zu drei Kinder (bis

zum vollendeten 14. Lebensjahr) unentgeltlich mitnehmen. Das Ticket ist nicht an den Automaten des Nahverkehrs, sondern ausschließlich an den Vorverkaufsstellen Kundencenter Platz der Freiheit oder am Marienplatz zu bekommen. Der Fahrpreis beträgt für das Stadtnetz 70,00 DM und für das Gesamtnetz 95,00 DM. Nachfragen zum Mobil-Ticket beantwortet das Kundencenter unter

• **Telefon 0385-71 06 35.**

Staatliches Museum präsentiert Kunstwerke des Barock

Die Elfenbeinschnitzer aus Schwerin

Altstadt • Auf die Schweriner Kunstfreunde und ihre Gäste wartet eine Augenweide der besonderen Art. Zwischen 30. März und 4. Juni 2001 gewährt das Staatliche Museum den bislang umfassendsten Einblick in eine Kollektion von Kostbarkeiten, von der manche nicht einmal wissen, dass es sie gibt. Dabei braucht sich die Schweriner Elfenbein-Sammlung wahrlich nicht zu verstecken.

Immerhin zählt die Sammlung, die von den mecklenburgischen Herzögen und Großherzögen im 18. und frühen 19. Jahrhundert zusammengetragen wurde, rund 300 Stücke. Die Kunstwerke stammen zum Teil von so namhaften Schnitzern wie David Heschler, Melchior Paulus und Mathias Kolb. Gezeigt werden in der zweimonatigen Sonderausstellung vor allem Kleinplastiken, Medaillons und Reliefs sowie Humpen und Pokale. Sie alle künden von der hohen Kunstfertigkeit ihrer Schöpfer.

Und die Ausstellung erinnert daran, dass einst auch in Schwerin Elfenbeinschnitzer gelebt und gewirkt haben. So waren Mitte des 18. Jahrhunderts die Mitglieder der berühmten Künstlerfamilie Lücke für den Schweriner Hof tätig, und im Zusammenhang mit der Vorbereitung der aktuellen Ausstellung wurde herausgefunden, dass der hiesige Medailleur Johann Peter Nonheim (gestorben 1761) seine Meisterschaft auch in Elfenbein unter Beweis gestellt hat.

Der wahrlich irreführende Name des faszinierenden Kunstwerk-Stoffs hat - wenn es vielleicht auch so klingen mag - allerdings



„Schlafende Diana“, ein Elfenbein-Relief aus dem 17. Jahrhundert. Foto: E. Wolford

weniger mit schönen Frauen-Beinen zu tun als mit Sprachgeschichte. Denn im Althochdeutschen hießen die Stoßzähne von Mammuten und Elefanten - das Ausgangsmaterial - noch „helfantbein“. Als dann im 17. Jahrhundert nach den Verkürzungen zu „helfanbein“ und „helfenbein“ auch noch

das anlautende „h“ am Wortanfang wegfiel, da war der noch heute verwendete Begriff entstanden. Aber auch in anderer Hinsicht rankten sich in früherer Zeit allerhand kuriose Vorstellungen um die angebliche Heilkraft des Elfenbeins - ein wahres Wundermittel. So sollte es in geraspelter oder verbrannter Form gegen allerlei Krankheiten wie Ruhr und Blutspeyen, Gicht und Magenschmerzen helfen. Aber zurück zur Kunst.

Hintergrund für die wahre Blütezeit des wunderbaren Materials Elfenbein gerade im Barock sind die Welt- und Wertvorstellungen der damaligen Zeit. Mit seiner sehr sinnlichen und lebensvollen Oberfläche eignete sich das Material besonders für die seinerzeit beliebten kleinplastischen Aktfiguren.

Mit der jetzigen Präsentation, zu der die engagierte Leiterin der Abteilung Kunsthandwerk, Dr. Karin Annette Möller, mit großzügiger Unterstützung der Reiner Winkler-Stiftung erstmals einen wissenschaftlichen Katalog des gesamten Schweriner Bestands vorlegt, öffnet sich der Blick in eine lange Zeit verborgene Schatzkammer. Bleibt zu hoffen, dass die Tür nach dem Ende der Sonderausstellung, nicht wieder völlig zuschlägt.

Zu besichtigen ist „Elfenbein. Kunstwerke des Barock“ täglich außer montags von 10 bis 17 Uhr (ab 15. April bis 18 Uhr) sowie dienstags sogar bis jeweils 20 Uhr. Für den 29. Mai 2001 ist außerdem ein Vortrag angekündigt. Frau Dr. Jutta Kappel (Dresden) spricht über „Balthasar Permoser und die Elfenbeinsammlung des Grünen Gewölbes“ (Beginn 19 Uhr). Jürgen Seidel

Schweriner Film-Kunst-Fest vom 2. bis 6. Mai steht unter italienischem Motto

An fünf Tagen „Kulturelle Vielfalt feiern“

Altstadt • Viva Italia! - das 11. Schweriner Film-Kunst-Fest rückt näher. Vom 2. bis 6. Mai dieses Jahres dreht sich in der Landeshauptstadt alles ums Film- und Italien. Unter dem Motto „Kulturelle Vielfalt feiern“ gibt es fünf Tage voller Kino, Kunst und Begegnungen zu erleben.

„Das Schweriner Filmkunstfest begrüßt in diesem Jahr viele bekannte Künstler aus Italien“, sagt Festivalleiter Trevor Peters. Das wird sich schon bei der Eröffnung zeigen. Am 2. Mai um 19.30 Uhr gibt es im Capitoleum ein Soloprogramm des italienischen Theaterprofis Marco Carolei. Die „Länderreihe“ zeigt insgesamt acht italienische Spielfilme vom Anfang der 90er Jahre bis heute. Im Mittelpunkt der „Musik-Film-Nacht“ am 4. Mai steht der italienische Komponist Ennio Morricone mit den Kultfilmen: „Spiel mir das Lied vom Tod“ und „Cinema Paradiso“. Auch die „Film-Party“ am 5. Mai im Festivalzentrum „Wurm“ ist

südländisch geprägt. Während die feurige italienische Band „Tabasco“ ihre Songs zum Besten gibt, können sich die Gäste mit kulinarischen Spezialitäten wie Pasta oder Spaghetti Bolognese verwöhnen lassen. Aber auch heimische Filmproduktionen und Künstler kommen 2001 nicht zu kurz. „Im Rahmenprogramm Kunst“ gibt der bekannte deutsche Liedermacher Wolf Biermann am 5. Mai um 20 Uhr ein Konzert im Schweriner Dom. In der „Kurzfilmmacht“ ebenfalls am 5. Mai werden im Speicher ab 22 Uhr ausschließlich neue deutsche Produktionen präsentiert.

Am Spielfilmwettbewerb beteiligen sich mit „Alaska.de“ und „Die innere Sicherheit“ auch Produktionen, die schon auf der diesjährigen Berlinale für Furore gesorgt haben und bereits in den Kinos laufen. Gefördert wird das Filmkunstfest durch das mecklenburgische Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, die Landeshauptstadt Schwerin, die DEFA-Stiftung, den NDR und die Stiftung Kulturfonds. no



Brandaktuell: das Plakat des Schweriner Filmkunstfestes 2001, das vom 2. bis 6. Mai stattfindet Plakat: mmgd

Tipps

Kinder-Musical
40 junge Schüler der Musik- und Kunstschule Ataraxia feiern seit dem Probenbeginn im letzten Herbst ihrer Premiere am 1. April im Kulturhaus Speicher in der Röntgenstraße entgegen. Für das Kinder-Musical „Ritter Rost und Prinz Protz“ von den Autoren Jörg Hilbert und Felix Janosa proben die neun bis 15 Jährigen teilweise bis zu sechs Stunden am Tag. „Sie haben nahezu ihre gesamten Winterferien auf der Probebühne verbracht“, sagt Schulleiterin Carola Möhler. Angeleitet wurden sie in den Proben von Regisseurin Martina Scharstein. Klavier- und Kompositionslehrer Reinhard Lippert arrangierte das Stück, das im Fabelwesenland spielt, für die Schweriner Kunst- und Musikschüler. Weil Ritter Rost in seiner Burg nie aufräumt, beschließt sein Burgfräulein Bö mit dem reinlichen Prinzen Protz durchzubrennen, um mit ihm auf seinem funkelnden Schloss zu leben. Doch nichts ist so wie es anfangs scheint... Das Musical ist für Kinder ab vier Jahren geeignet. Nach der Premiere am 1. April um 15 Uhr sind noch zwei weitere Aufführungen geplant. Sie finden am 3. April um 9.30 und 14.30 ebenfalls im Speicher statt. Karten gibt es zum Preis von fünf Mark unter der Telefonnummer. 0385/ 761110. no

Große Beteiligung am Schweriner Frühjahrsputz erwartet

„Schließlich ist es unsere Stadt“

Service

Kundenservice
Wismarsche Str. 290
19053 Schwerin

Allgemeine und
spezielle Abfall-
beratung

Informationen zur
Straßenreinigung
und Wertstoffsamm-
lung

Ausgabe von Sperr-
müllkarten und
Vereinbarung von
Terminen zur Sperr-
müllabfuhr

Ausgabe von
Wertstoffsäcken
„Grüner Punkt“,
zusätzlichen
Müllsäcken für vor-
übergehenden
Mehrbedarf und
Laubsäcken für
kompostierbare
Gartenabfälle

Öffnungszeiten

Mo-Mi: 8-16 Uhr
Do: 8-18 Uhr
Fr: 8-12 Uhr

Telefon:
(0385) 5770-200
Telefax: 5770-222
e-mail:
service@sas-schwe-
rin.de
Internet:
www.sas-schwerin.de

**Verwaltung,
Geschäftsführung**
Telefon:
(0385) 5770-100
Telefax: 5770-111
e-mail:
office@sas-schwerin.
de

Schwerin • Die Landeshauptstadt putzt sich heraus. Frei nach dem Motto „Unsere Stadt soll schöner werden“ ist in der Woche vom 2. bis 7. April wieder der schon traditionelle Frühjahrsputz angesagt. Waren im letzten Jahr mehr als 1.300 Bürger beim Müll und Unrat sammeln dabei, hoffen die Organisatoren der städtischen Abfallbehörde dieses Jahr auf eine ähnlich gute Beteiligung.

Der Winter ist vorbei, und viele Menschen freuen sich wieder auf ausgedehnte Spaziergänge in den Parks und Grünanlagen der Landeshauptstadt. Doch dabei stößt man immer wieder auf leere Dosen, achtlos weggeworfene Zigarettenschachteln, Flaschen und ähnliches. „Der größte Teil der Einwohner ist vernünftig und entsorgt seinen Müll in die dafür vorgesehenen Behälter“, weiß Monika Gallas von der Unteren Abfallbehörde. „Leider gibt es einige Jugendliche und Erwachsene, denen egal ist, wie es in unserer Stadt aussieht.“

Und das spiegelt sich auch in den Kommentaren und Anrufen wieder, die im Stadthaus eingehen. Da beschwerten sich Bürger über Dreck in der Steinstraße oder Wittenburger Straße. Da gehen Hinweise ein auf Unrat an Straßenbahnhöschungen, vor allem in der Gegend um den Dreescher Markt. Und viele Bewohner beklagen das schlechte Vorbild der Erwachsenen.

Aber statt zu jammern veranstaltet die Untere Abfallbehörde schon zum sechsten Mal den Frühjahrsputz. Alle Schweriner sind aufgerufen, in der Woche vor Ostern mitzumachen und die Stadt im wahrsten Sinne des Wortes herauszuputzen. „Die Sonne bringt es an den Tag, es ist wirklich Zeit für ein gründliches Sauber machen“, erklärt Monika Gallas. „Ich würde mich sehr freuen, wenn die Schweriner nicht nur in den eigenen vier Wänden Feudel und Besen schwingen. Auch Straßen, Wege und Plätze brau-

chen



Die Organisatoren hoffen auf eine ähnlich gute Beteiligung am Frühjahrsputz wie im letzten Jahr. Über 1.300 Bürger beseitigten Dreck und Müll. Fotos: Stadtverwaltung

ein frisches Gesicht.“

Unterstützt wird die Aktion von zahlreichen Sponsoren und Partnern. Die SAS hat wieder die bekannten roten Müllsäcke mit Aufdruck „Frühjahrsputz Schwerin“ bereit gestellt und fährt eine Extra-Sammeltour am 7. April. Die Firmen Heck-Humus, Sero, Bülow und Partner, Gollan Recycling und BTV stellen Container und Handschuhe zur Verfügung. Von der Sparkasse gibt es finanzielle Unterstützung für die Stadtsportjugend, die ebenso mitmacht wie die Jugendfeuerwehr. Auch WGS, SWG und SWV rufen ihre Mieter zum Mitmachen auf.

Am 7. April findet auf dem Marienplatz das große Finale statt. Dort treffen sich alle freiwilligen Helfer. Die Sparkasse spendiert Erbseneintopf, das Eiscafé Venezia Eis. Alle Teilnehmer haben an diesem Tag im Nahverkehr freie Fahrt. Wie gewohnt fährt an diesem Tag die Müll-Straßenbahn. Monika Gallas ist sich sicher, dass der Frühjahrsputz 2001 wieder ein Erfolg wird. „Für mich ist es selbstverständlich, beim Frühjahrsputz mitzumachen“, sagt sie. „Schließlich ist es unsere Stadt. Und wenn wir bessere Lebensbedingungen, mehr Einwohner und mehr Arbeit wollen, muss die Stadt sauber sein.“

Auch Oberbürgermeister Johannes Kwaschik hat sich mit einem Aufruf an die Schweriner gewandt: „Ich bitte alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, zum Gelingen des Frühjahrsputzes 2001 beizutragen durch eigene Beteiligung, Übernahme organisatorischer Aufgaben und durch Aktivieren von Nachbarn, Freunden und Bekannten. Eine saubere Landeshauptstadt, in welcher sich unsere Bürger wohlfühlen und Touristen willkommen sind, sollte unser gemeinsames Ziel sein.“

Wer Interesse hat, beim Frühjahrsputz mitzumachen, wendet sich an die Untere Abfallbehörde der Stadt.

• Telefon 0385-545-2493. cb

Nach Wegfall der Bündelsammlung:

Biotonne oder Recyclinghof

Schwerin • Seit Anfang des Jahres gilt in Schwerin die neue Hausmüllentsorgungssatzung. Eine wesentliche Änderung ist der Wegfall der Bündelsammlung. Trotzdem dürfen im Stadtgebiet auch zukünftig keine Gartenabfälle verbrannt werden.

„Jeder Schweriner hat die Möglichkeit, pflanzliche Abfälle über die Recyclinghöfe kostenlos zu entsorgen“, erklärt Holger Hoppmann vom Umweltamt der Stadt. „Allerdings darf die Menge nicht mehr als einen PKW-Hänger voll betragen.“ Natürlich steht auch weiterhin die Biotonne zur Verfügung. Zusätzliche Gartenabfälle wer-

den - wenn sie in Papiersäcken gesammelt wurden - ebenfalls mit abgeholt. Die Abfuhr größerer Mengen muss bezahlt werden, beispielsweise über den Häckseldienst der Firma Planung und Technik oder den Containerdienst von Heck-Humus.

Die Verbrennung von Gartenabfällen ist auch in Zukunft nicht erlaubt. „Dies ist auch im Interesse der Bürger selbst“, sagt Holger Hoppmann. „Wir hatten in der Vergangenheit nämlich immer mehr Beschwerden über Rauch und Geruchsbelästigung als über das Verbrennungsverbot.“ Übrigens: Osterfeuer sind erlaubt, müssen aber bei der Feuerwehr schriftlich angezeigt werden. Christian Becker



Im Stadtgebiet Schwerin dürfen Gartenabfälle auch zukünftig nicht verbrannt werden. Öffentliche Osterfeuer sind erlaubt, müssen aber angezeigt werden. Foto: max

Zum 100. Todestag von Giuseppe Verdi

„Sizilianische Vesper“ im Theater

Altstadt • Gelegenheit, ein außergewöhnliches Werk kennenzulernen, bietet das 3. Sonderkonzert im Mecklenburgischen Staatstheater, am Ostersonntag, den 15. April 2001, um 18.00 Uhr im Großen Haus. Der Anlass: Giuseppe Verdi (Foto), der erfolgreichste Opernkomponist aller Zeiten, starb vor einhundert Jahren. Grund genug, ihn in einem festlichen Konzert zu würdigen.

Das ausgewählte Werk, „Die Sizilianische Vesper“, gilt als ein Geheimtipp unter den großen Opern Giuseppe Verdis. Hierzulande nur selten, in Schwerin sogar noch nie aufgeführt, stellt diese für die Pariser Weltausstellung 1855 geschriebene französischsprachige Grand Opéra zweifellos einen Höhepunkt im Schaffen des Meisters aus Busseto dar.

International renommierte Sängerinnen und Sänger wie die italienische Sopranistin Denia Mazzola-Gavazzeni, der Hongkonger Tenor Warren Mok, der koreanische Bassist Attila Jun und der amerikanische Baryton James Westman konnten für das einmalige Konzert in der Landeshauptstadt engagiert werden. In weiteren Partien singen: Christian Hees, Roger Krebs, Gerhard

LeRoux, Kay-Gunter Pusch, Eckhard Scheglmann, Etleva Shemai und Dietmar Unger. Ferner singt der Opernchor des Mecklenburgischen Staatstheaters unter Leitung von Michael Junge. Es spielt die Mecklenburgische Staatskapelle; die musikalische Leitung liegt bei Generalmusikdirektor Ivan Törzs. Das Werk wird in der französischen Originalfassung aufgeführt.

Zu Verdis Zeit war der Ausdruck „Sizilianische Vesper“ ein stehender Begriff für ein großes Massaker anno 1282. In diesem Jahr zum Osterfest hatte sich das sizilianische Volk, während alle Kirchenglocken Palermos die Vesper einläuteten, in einem blutigen Befreiungsschlag gegen die französischen Besatzer erhoben und rund 2000 Franzosen ermordet. Die politische Bedeutung dieser Tat für die Herrschaftsstruktur in Europa war im 19. Jahrhundert fest im Bewusstsein der Italiener verankert.

Verdi, den das Sujet fesselte, schlug seinem Librettisten Eugène Scribe vor, aus dem Stoff eine große historische Oper zu

machen, die mit einer erfundenen Liebes- und Verschwörungsintrige angereichert wurde: Die Herzogin Hélène, der ihr in Liebe ergebene junge Sizilianer Henri und der nach langer Verbannung zurückgekehrte Arzt Procida bilden heimlich ein Komplott, um die entmutigten Sizilianer aufzurütteln, das Joch der Besatzung abzuschütteln. Henri lehnt sich am mutigsten gegen den französischen Gouverneur, den Grafen Montfort, auf. Zu seinem Schock erfährt er, dass er dessen unehelicher Sohn ist. Hin- und hergerissen zwischen widerstrebenden Gefühlen, rettet er schließlich seinen Vater vor Hélénes Dolch und wird dafür von den sizilianischen Verschwörern

verflucht. Montfort, der eine Versöhnung der Franzosen und Sizilianer erreichen möchte, verkündet die Hochzeit seines Sohnes mit Hélène. Doch als die Hochzeitsglocken läuten, erhebt sich das sizilianische Volk zur grausamen Vergeltung... Die unglückselige Verzahnung von blindem Nationalstolz, politischer Intrige und verzehrender Liebe ist das große Thema dieser Oper, die eine der aufregendsten und packendsten ist, die Verdi je komponiert hat.



Nachgefragt



Matthias Kipp (32)
Pressesprecher des Staatstheaters

War die gesamte Theaterbelegschaft im Februar auf Betriebsausflug?

Matthias Kipp: Das wäre vielleicht mal eine Idee, aber natürlich war es nicht so. Wir hatten während des Shaolin-Gastspiels lediglich keine eigenen Aufführungen und einige Mitarbeiter hatten tatsächlich Urlaub.

Eine Leserin beklagte aber, dass es nicht möglich war, Karten vorzubestellen, weil niemand erreichbar war.

Ein Anrufbeantworter sprang angeblich nicht an. **Matthias Kipp:** Auch im Februar war unsere Theaterhotline personell besetzt, allerdings zeitlich etwas eingeschränkt. Das wurde übrigens in der örtlichen Presse vorher angekündigt. Und außerhalb der Zeiten springt immer ein Anrufbeantworter an - wir haben ihn schließlich selbst besprochen. Was sagen Sie zu dem Vorwurf, dass sogar Sie persönlich im Februar nicht zu sprechen waren?

Matthias Kipp: Das werde ich mir zu Herzen nehmen. Ich habe bereits überlegt, die Theaterhotline auf mein Handy weiterleiten zu lassen. Das frage ich nämlich an jedem Ort auf der Welt immer bei mir. Aber im Ernst: Ich glaube auch der Pressesprecher des Theaters hat ein Recht auf Urlaub. Und ich war in diesem Jahr für eine Woche in Baden-Württemberg.

Anzeige

DEVK
VERSICHERUNGEN



Kerstin Schüller
DEVK-Spezialistin für Rechtsschutz
Tel.: (0385) 55 77-176



Frank Blum
Rechtsanwalt der Kanzlei Nasner & Kollegen
Tel.: (0385) 56 49 94

RATGEBERVERSICHERUNG

Alles Wichtige zur Rechtsschutzversicherung

Frage: Herr Blum, wozu braucht man aus der Sicht eines Anwalts eigentlich eine Rechtsschutzversicherung?

Frank Blum: Eine Rechtsschutzversicherung ist wichtig, weil sich niemand hundertprozentig davor schützen kann, in einen Rechtsstreit verwickelt zu werden. Als Kläger muss man dann oftmals Gerichtsprozesse vorfinanzieren. Die Rechtsschutzversicherung beseitigt aber auch die Angst vor den Kosten, die die Beauftragung eines Anwaltes mit sich bringt.

Frage: Frau Schüller, welche Rechtsschutzprodukte bietet die DEVK an?

Kerstin Schüller: Die DEVK hat ihre Angebote auf die verschiedenen Bedürfnisse der Versicherungsnehmer zugeschnitten. Da sich jeder Mensch in seinem Arbeitsumfeld oder auch in der Freizeit anderen Risiken aussetzt, sollte man in einem persönlichen Beratungsgespräch abwägen, was für den Einzelnen wichtig ist.

Frage: Sehr viele Menschen fahren täglich mit dem Auto. Was würde zum Beispiel eine Rechtsschutzversicherung für den Bereich Straßenverkehr kosten?

Kerstin Schüller: Eine Verkehrsrechtsschutzversicherung gibt es schon für unter 100 DM im Jahr. Sie beinhaltet den Schadenersatzrechtsschutz für die Durchsetzung von Forderungen aus Verkehrs-

unfällen, den Strafrechtsschutz, wenn sie nach einem Unfall eine Klage wegen Fahrerflucht erhalten und den Rechtsschutz für Ordnungswidrigkeiten, wie beispielsweise eine Geschwindigkeitsüberschreitung. Desweiteren hilft der Verwaltungsrechtsschutz bei der Wiedererlangung des Führerscheins.

Frage: Und was wäre für Familien ideal?

Kerstin Schüller: Als Grunddeckung für eine Familie empfehlen wir die Privat-, Berufs- und Verkehrsrechtsschutzversicherung. Diese sichern umfassend die wichtigsten Risiken für alle Familienmitglieder ab.

Frage: An wen sollte sich der Versicherte wenden, wenn es zu rechtlichen Schritten kommt?

Frank Blum: Als erstes sollte man immer mit seiner Versicherung in Kontakt treten. Es wird dann geklärt, ob der Versicherte gegen den entstandenen Schaden versichert ist. Ist das der Fall, bekommt er eine Deckungszusage und eine Schadensnummer. Mit dieser geht er zu einem Anwalt.

Frage: Kann der Versicherte seinen Anwalt frei wählen?

Kerstin Schüller: Ja natürlich. Wenn er jedoch noch keinen Anwalt haben sollte, können wir auch Anwaltskanzleien empfehlen, mit denen wir in der Vergangenheit gute Erfahrungen gemacht haben.

Tipps

Thalia Schwerin
Geschwister-Scholl-
Straße

Do., 5. April:
„Reimer@Setzer“
Lyrischer Jazzpop
Beginn: 21 Uhr

Sa., 7. April:
„Physical Graffiti“ Led
Zeppelin Coverband
Beginn: 22 Uhr

Sa., 14. April:
„Die schwullesbische
Diskothek“
Beginn: 22 Uhr

Fr., 20. April:
„Die ultimative U2 &
Classic Rock Party“
Beginn: 22 Uhr

Fr., 27. April:
„Die Happy“ mit
„Supersonic Speed“
Beginn: 22 Uhr

Sa., 28. April:
„Die schwullesbische
Diskothek“
Beginn: 22 Uhr

So., 29. April:
„Mercury“ -Die
Queen-Coverband
Beginn: 21 Uhr

Speicher Schwerin
Röntgenstraße

Do., 5. April:
„Canned Head“
Beginn: 20 Uhr

Sa., 7. April:
„These Days“
Bon Jovi Cover-Band
Beginn: 22 Uhr

Do., 12. April:
„4. Hamburger
Comedy Nacht“
Beginn: 21 Uhr

Sa., 14. April:
„Steve Wynn und
Band“
Beginn: 21 Uhr

Fr., 20. April:
Hands on Strings
„Pan Americana“
Beginn: 21 Uhr

Sa., 21. April:
„Peter Green und
Band“
Beginn: 22 Uhr

Sa., 28. April:
„Nunu“ Klezmer
Beginn: 21 Uhr



Die Macht des Mondes: Der Erdtrabant bestimmt, wann zu Hause die Eier bemalt und gefärbt werden.

Fotos: max

Auch der Osterhase braucht einen Terminkalender

Ostern kommt vom Mond

Schwerin • Weihnachten feiern wir in jedem Jahr am 24. Dezember. Ob 8. März, 1. Mai oder 3. Oktober, niemand zweifelt an der Festlegung dieser Feiertage auf genau dieses Datum. Nur beim Osterfest gibt es Probleme mit der konkreten Terminbestimmung, denn der Ostertermin ist vom Sonnen- und Mondjahr abhängig und deshalb nie am gleichen Tag. Der Ostertermin wird für jedes Jahr neu berechnet.

Zwischen dem 22. März und dem 25. April eines jeden Jahres können wir das Osterfest feiern. Wann dies allerdings jährlich konkret als Datum feststeht, hängt von allerlei Voraussetzungen ab. Von Eastre, der Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin hat Ostern seinen Namen. Ihr zu Ehren wurde am Tag vor der „Frühlingstagundnachtgleiche“ ein Fest gefeiert. Von den mit diesem Fest verbundenen Bräuchen hat bis heute der Osterhase überdauert. Damals wie heute galt er als Symbol der Fruchtbarkeit. Auch in anderen Kulturen galt dem Frühlingsanfang ein Fest. Aus dem jüdischen Passahfest wurde später

das christliche Osterfest. Da Jesus am Vorabend von Passah gekreuzigt wurde und am dritten Tag danach sein Leichnam aus der Grabstätte verschwunden war, wurde das christliche Osterfest als Auferstehung Christi unmittelbar nach dem Passahfest gefeiert. Die Christen jüdischer Herkunft richteten sich damals nach dem babylonischen Mondkalender, dabei stimmte das Passahfest mit der Vollmondnacht überein, damit verbunden war aber, dass der Feiertag in jedem Jahr auf verschiedene Wochentage fiel.

Auf dem Konzil von Nicäa, 325 nach Christus kam es darüber sogar zum Streit. Der römische Kaiser Konstantin I. wollte, dass Ostern nach dem Vollmond gefeiert werden sollte, der auf die Frühlings-Tagundnachtgleiche folgt. Das Konzil beschloss, dass der Kalendertermin des Osterfestes in Alexandria, dem damals wichtigsten astronomischen Zentrum der Welt, berechnet werden sollte. Mit dem Wissensstand des vierten Jahrhunderts erwies sich jedoch die genaue Bestimmung des Termins als unmöglich. Hauptproblem für die Abweichung war die Diskrepanz

zwischen dem astronomischen Jahr und dem damals gebräuchlichen julianischen Kalender. So kam es auch weiterhin dazu, dass das Osterfest in den verschiedenen Teilen der Welt zu unterschiedlichen Zeiten gefeiert wurde.

Papst Gregor XIII. reformierte 1582 den julianischen Kalender. Mit Einführung des gregorianischen Kalenders wurde ein großer Teil der Probleme, die bei der Festlegung des Ostertermins entstanden waren, beseitigt. Allerdings blieb aufgrund der Einteilung unserer Erde in eine nördliche und südliche Halbkugel der Unterschied zwischen Sonnen- und Mondjahr auch weiterhin bestehen.

Carl Friedrich Gauß (1777 - 1855) hat für die Datumsberechnung eine Regel vorgegeben. Nach dieser Vorschrift lassen sich mit Hilfe einer mathematischen Gleichung die Ostertermine exakt berechnen.

Kein Problem für unseren Osterhasen, denn er hat mit Sicherheit einen Computer und kann schon heute den Ostertermin für das Jahr 2009 berechnen. In seinem Terminkalender steht unter 12. bis 14. April 2009 Eier färben und verstecken! *hs*

Erster Europäer auf Osterinsel war Mecklenburger

Rapa Nui - Nabel der Welt

Schwerin • Was hat die Osterinsel mit Mecklenburg zu tun? Und warum heißt sie eigentlich so? Zunächst zum Namen des rund 3.700 Kilometer westlich vor dem südamikanischen Festland gelegenen Eilandes.

Entdeckt wurde die chilenische Insel im Jahre 1722 von holländischen Seefahrern unter dem Befehl von Admiral Jakob Roggeveen. Als sie das südpazifische Paradies zum ersten Mal sahen, war es gerade Ostersonntag, der 6. April 1722. Und so kam die Insel zu ihrem Namen. Gesucht hatte die niederländische Expedition übrigens

das geheimnisvolle Südland - den Traum aller Entdeckungsreisenden.

Zur Mannschaft von Roggeveen gehörte auch ein Mecklenburger: der gebürtige Rostocker Karl Friedrich Behrens (1701 bis 1747). Als erster der Mannschaft und damit auch als erster Europäer betrat Behrens zu Ostern 1722 den Boden der Osterinsel: „Ich war der Erste, der bey der Anlandung unserer Leute die Insel mit seinen Fuesen betrat.“ Von den Eingeborenen wurde die Osterinsel „Rapa Nui“ genannt. Das bedeutet übersetzt soviel wie „Nabel der Welt“ und ist vielleicht eine weitere Verbindung zu Mecklenburg? *js*



Eine der sagenumwobenen Skulpturen auf der Osterinsel. Foto: www.osterinsel.de

Schweriner Marketing-Chef nennt gute Gründe für den Zug

Bei uns steht der Fahrgast nicht im Stau

Schwerin • Mitunter wird über die Bahn mehr gesprochen als es ihr lieb ist. Vor allem, wenn sich die Gespräche immer nur um die negativen Seiten des Zugfahrens drehen: Verspätungen, mangelnde Informationen und hohe Preise. Doch die Bahn ist auch in Mecklenburg-Vorpommern besser als ihr Ruf.

Einer derjenigen, die sich von Berufs wegen mit dem Abstand zwischen der Realität und dem Bild von der Realität befassen, ist Marketing-Leiter Manfred Borowiak. Der 51-jährige Ur-Schweriner sorgt seit 1994 mit dafür, das Image des Regionalverkehrs in M/V zu heben. Und offensichtlich haben die Anstrengungen der Eisenbahner schon kräftig Wirkung gezeigt. Denn in Bezug auf Pünktlichkeit der circa 800 Züge pro Tag, Freundlichkeit und Kundenzufriedenheit liegt der Regionalbereich M/V bundesweit an der Spitze. Das haben dem Unternehmen auch renommierte Meinungsforschungsinstitute bestätigt. Dennoch bleibt noch einiges zu tun. Aber die Bahn packt es an. Das Aufgabenfeld des Diplom-Ingenieurs, der selbst auch privat gern und viel Bahn fährt, ist umfangreich und vielfältig. Es reicht von Fahrplan- und Tarifgestaltungen, Werbung bis hin zur Kundenbetreuung im Regionalverkehr. Großes Ziel und Versprechen ist es dabei, den



Marketingleiter Manfred Borowiak: „In Pünktlichkeit und Freundlichkeit ist der Regionalverkehr in M/V Spitze.“ Foto: ms

Reisenden jeden Tag und in jedem Zug eine im wahrsten Sinne des Wortes gute Fahrt zu ermöglichen. Das reicht von den nur im Land angebotenen Spezial-Fahrkarten wie das Mecklenburg-Vorpommern-Ticket, Fahrrad-Netzkarten und DEINER-Ticket etc., über Kaffee und Zeitungen am Platz bis zu aktuellen Informationen über Fahrpläne und Sehenswürdigkeiten. Die Bahn ist mitunter

eben auch ein Fremdenführer.

Im Vergleich mit anderen Verkehrsmitteln liegen für Manfred Borowiak die Vorteile der Bahn klar auf der Hand. Die Bahn ist umweltfreundlich und zeitsparend - und steht eben nicht im Stau: „Wir fahren nach Fahrplan.“ Immer mehr fallen außerdem der moderne Fahrzeugpark und die komfortable Ausstattung der Züge ins Gewicht. Dazu kommt der Service der Kundenbetreuer im Nahverkehr.

Auch bundesweit sind die überdurchschnittliche Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit des DB-Personals positiv aufgefallen. Dennoch bleibt für den Marketing-Leiter und seine Kollegen noch einiges zu tun, um auch mehr junge Menschen auf die Schiene zu holen. Besonders schade findet er es, dass so mancher Schüler noch nie in seinem Leben Bahn gefahren ist. Und richtig ärgern kann er sich über solche Zeitgenossen, die lauthals über die Bahn schimpfen, aber sich nicht erinnern können, wann sie selbst das letzte Mal eine Waggontür von innen zugemacht haben. Aber Marketing heißt eben auch, das öffentliche Bild von der Bahn so positiv zu besetzen, wie sie es (sich) verdient hat. Und zwar Zug um Zug. *Jürgen Seidel*

Im Schweriner DB-Casino schmeckt es nicht nur Eisenbahnern

Ein verbranntes Essen ist wie Verspätung

Schwerin • Bernd Czickus, der Chef und Chefkoch des Schweriner Betriebsrestaurants der Deutschen Bahn, weiß wovon er spricht, wenn von Eisenbahnen die Rede ist.

Denn der 36-Jährige fährt selbst jeden Wochentag von Wismar nach Schwerin, um in der Landeshauptstadt für Eisenbahner, Anwohner des Neubaus in der Dr.-Külz-Straße (gleich hinter dem Hauptbahnhof) sowie die Beschäftigten zahlreicher Büros und Geschäfte zu kochen. Für gegenwärtig rund 200 hungrige und durstige Gäste pro Tag halten Bernd Czickus und seine vier Frauen wochentäglich zwischen 8 und 14.30 Uhr Frühstück, Imbiss und Mittagessen (drei bis fünf Gerichte) bereit. Auch die Preise gehen in Ordnung. So kostet zum Beispiel ein komplettes Hauptgericht für Eisenbahner zwischen 4,60 Mark und 6,20 Mark. Betriebsfremde Gäste zahlen pro Gericht einen Aufschlag von drei Mark. Dies gilt aber nicht für das Imbissangebot, und auch da kann man sich für um die fünf Mark so richtig satt essen.

Überhaupt ist dem freundlichen Restaurantchef, der sehr gern kocht und auch selbst gern isst, jeder Gast willkommen. „Wir können unsere Kapazität durchaus verdoppeln und freuen uns schon darauf, dass



DB-Casino-Chef und Chefkoch Bernd Czickus bedient die Gäste gern auch selbst. Für 4,60 Mark gibt es im Betriebsrestaurant der Bahn ein komplettes Hauptgericht. Foto: max

bald der Fußgänger-Tunnel zwischen Bahnhof und Platz der Freiheit eröffnet wird.“ Dann dürfte auch noch mehr Laufkundschaft den Weg in die preiswerte Gaststätte finden, die übrigens auch kalte und warme Büfets zubereitet und ihren Saal für Veranstaltungen von Hochzeit bis Weihnachtsfeier vermietet. Und da auch ein Teil der „hauspost“-Mannschaft regelmäßig in dem Eisenbahn-Casino zu

Gast ist, können wir bestätigen, dass es sich dort gut und schmackhaft speisen lässt. Chefkoch Bernd Czickus, dessen eigenes Leib- und Magengericht „Fischfilet in selbst gemachtem Bierteig“ leider noch nie im Angebot war, und sein Team achten schon darauf, dass ihnen nichts anbrennt. Denn das sei wie eine Verspätung bei der Bahn. Und die soll doch nicht allzu häufig vorkommen. Guten Appetit! *Jürgen Seidel*

News

Bahn & Bike in MV
Für alle Fahrradfahrer hat die Bahn auch 2001 wieder etwas Besonderes im Programm - die Fahrrad-Netzkarten 2001 für Mecklenburg-Vorpommern. Sie schließen den Fahrpreis und die gleichzeitige Mitnahme eines Fahrrads ein. Gültig sind die Karten in allen Zügen des Nahverkehrs, auf dem Liniennetz der Deutschen Bahn in MV und in den Zügen der Ostmecklenburgischen Eisenbahngesellschaft mbH (OME). Zwei Varianten stehen zur Auswahl: Die Fahrrad-Tagesnetzkarte und die Fahrrad-Netzkarte, mit der man an drei frei wählbaren Tagen innerhalb von sechs Kalenderwochen mit Bahn & Bike auf Tour gehen kann.

Preise
Tagesnetzkarte
23,50 Mark für einen Erwachsenen, 42 Mark für zwei Erwachsene und 12 Mark für ein Kind zwischen dem vollendeten sechsten und dem vollendeten 14. Lebensjahr.

Netzkarte
71 Mark für einen Erwachsenen, 128 Mark für zwei Erwachsene und 35,50 Mark für Kinder zwischen 6 und 14. Zu erwerben sind die günstigen Fahrkarten zwischen 1. April und 31. Dezember überall da, wo es in MV Bahn-Tickets gibt.

Infotext:
01803/194194



Tipp

Kunsterzieher stellen aus
Am 29. März eröffnet im AOK-Foyer, Am Grünen Tal 50, um 17 Uhr eine neue Ausstellung. Zum dritten Mal stellen Mitglieder des Bundes Deutscher Kunsterzieher (BDK) e.V. in Mecklenburg-Vorpommern ihre Werke zur Schau. Gezeigt werden Malereien, Grafiken und Fotografien - diesmal vorwiegend von Künstlern aus dem westmecklenburgischen Raum. Sie alle sind Mitglieder des BDK, dessen Anliegen es ist, die kulturelle Bildung, ästhetische Erziehung sowie die useinander- ssetzung mit Kunst und Medien zu fördern. Dabei sieht er die künstlerisch-praktische Arbeit des Kunsterziehers als Erfahrungsquelle für kunstpädagogische Prozesse und den Zugang zum künstlerischen Gegenstand. Deshalb setzt er sich für die Entwicklung eigener künstlerischer Konzepte und deren Präsentation ein. Die Ausstellung ist bis zum 18. Mai 2001 im AOK-Foyer zu sehen. Geöffnet ist täglich ab 8 Uhr - Montag und Mittwoch bis 16 Uhr, Dienstag und Donnerstag bis 18 Uhr und Freitag bis 13 Uhr.

AOK - Programm „Abnehmen mit Genuss“:

Reine Esslust statt reichlich Essfrust

Schwerin • Ab sofort sind quälende Hungergefühle, fade Diätkost und kompliziertes Kalorienzählen tabu. Wer ohne Magenknurren schlank werden und sein Wunschgewicht dauerhaft halten will, für den ist das neue AOK-Programm „Abnehmen mit Genuss“ genau das Richtige.

Ernährungswissenschaftler sind sich einig: Nicht Kohlenhydrate wie Kartoffeln, Nudeln oder Brot machen dick, sondern das Fett im Essen. Diese wissenschaftliche Erkenntnis nutzt das neue AOK-Ernährungstraining, das in Zusammenarbeit mit dem Leiter der ernährungspsychologischen Forschungsstelle der Universität Göttingen, Professor Volker Pudiel, entwickelt wurde. Blitz- und Wunderdiäten gibt es wie Sand am Meer. Doch schon nach kurzer Zeit machen sich die abgespeckten Pfunde wieder an Bauch, Po und Hüfte breit. Viele Menschen wiegen anschließend sogar mehr als vor der Abmagerungskur. Denn je häufiger der Körper Hunger erlebt, wie bei Diäten, desto eher drosselt er seinen Energiebedarf auch in Zeiten, in denen er genug zu Essen bekommt.

Dieser raffinierte Kunstgriff der Natur, sich mit einem Vorrat auf die nächste "Hungersnot" vorzubereiten, hat katastrophale Auswirkungen für alle, die immer wieder Diäten machen. Sie nehmen dann selbst bei einer stark reduzierten Kalorienzahl nicht mehr ab. Der Stoffwechsel schaltet auf „Sparflamme“.

Das neue AOK-Programm zielt auf eine langfristige Umstellung der Essgewohnheiten und ist keine Diät. Daher ist es besonders geeignet für alle, die dem Teufelskreis „abnehmen - zunehmen - abnehmen - noch mehr zunehmen“ endlich enttrinnen wollen. Wird der Großteil der Kalorien mit fettarmer und kohlenhydratreicher Nahrung aufgenommen, purzeln die



Abnehmen und trotzdem genießen: Mit dem neuen AOK-Ernährungsprogramm wird es leicht gemacht.

überflüssigen Pfunde ganz automatisch. Ohne quälende Hungerattacken wird das Gewicht dauerhaft gesenkt, der gefürchtete Jo-Jo-Effekt bleibt aus.

Die Programm-Teilnehmer lernen, die Fettfallen in Lebensmitteln aufzuspüren, sie schon beim Einkauf zu vermeiden und beim Kochen an Fett zu sparen. Dabei gilt: Auf den Genuss am Essen muss niemand verzichten. Es gibt keine Essverbote. Wer Appetit hat, sollte sich sofort satt essen und nur das, was er auch mag - solange es nicht zuviel Fett enthält. Viele Lieblings Speisen stehen weiterhin auf dem Speisezettel.

Während der Fettanteil beim Essen gesenkt werden soll, darf's von anderen Lebensmitteln ruhig das Doppelte sein. „Kartoffeln, Nudeln, Reis, Gemüse und Obst sollte man ruhig öfter essen. Das sind keine Dickmacher, wie man lange geglaubt hat,

sondern regelrechte Fitmacher“, sagt Professor Volker Pudiel. Nach Ansicht der Ernährungswissenschaftler ist für das Wunschgewicht entscheidend, was wir essen und nicht wie viel. Ein Beispiel: Eine Currywurst ohne Beilagen enthält mehr Fett als eine komplette Mahlzeit, bestehend aus Gemüsesuppe, einem großen Teller Spaghetti mit Tomatensauce, buntem Salat und einer Portion Karamellpudding. Und so funktioniert das Programm „Abnehmen mit Genuss“: Die Teilnehmer füllen zunächst ein Ernährungstagebuch und einen Fragebogen über ihr Essverhalten aus. Per Brief oder per E-Mail werden sie anschließend regelmäßig beraten. Elf Trainingsprogramme mit Tipps zum Abnehmen und Sattessen stehen zur Verfügung. Im Laufe der Zeit bearbeiten die Teilnehmer bis zu fünf dieser Programme. Bekannte Hürden wie Heißhunger auf Süßes oder Essen in Stresssituationen werden gezielt angegangen.

Mit einem Stabilisierungstraining werden die Teilnehmer dabei unterstützt, ihr einmal erreichtes Wunschgewicht auf Dauer zu halten. Zahlreiche Tipps und Begleitmaterialien, darunter ein umfangreiches Arbeitsbuch und ein Nachschlagewerk zum Fettgehalt von Lebensmitteln, unterstützen den Weg zum Wunschgewicht.

Info und Kontakt

Die individuelle Betreuung einschließlich Begleitmaterial kostet für jeden Teilnehmer 89 Mark. Informationen zum Programm gibt es im Internet unter der Adresse www.aok.de/abnehmen/, bei der E-Mail-Adresse info@abnehmen-mit-genuss.de oder unter dem Stichwort „Abnehmen mit Genuss“, Postfach 1904, 37009 Göttingen, Telefon.: 0551/ 70 44 42. Wer lieber in der Gruppe abnimmt, für den hält die AOK entsprechende Kurse bereit. Rufen Sie an unter: 0180/ 322 14 82.

„Kreuzfidel“ beim NDR-GesundheitsTreff:

Wie man den Rücken stärkt

Schwerin • Traurig, aber wahr: Obwohl kaum noch jemand körperliche Arbeit verrichtet und uns immer mehr Maschinen die Arbeit erleichtern, steigt die Zahl der Rückenerkrankungen. Jeder dritte Erwachsene hat sein Kreuz mit dem Kreuz.

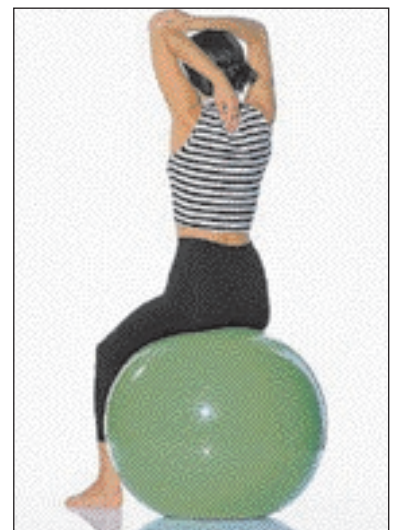
Bundesweite Statistiken zeigen, dass Rückenerkrankungen die häufigsten Ursachen für Fehltag sind. Die Gründe sind vielfältig. Vorbeugung bleibt immer noch die beste Medizin.

„KREUZFIDEL - Wir stärken Ihnen den Rücken“ heißt es deshalb beim NDR GesundheitsTreff am 28. April von 10 bis 13 Uhr im NDR-Landesfunkhaus Schwerin. Namhafte Experten sagen und demonstrieren,

wie Sie ihren Rücken stärken, informieren über Ursachen und Therapiemöglichkeiten und geben praktische Tipps für einen beschwerdefreien Alltag. Mit dabei sind wieder die AOK und die Apothekerkammer.

Nach dem Motto „Wissen macht sicher“ gibt es neben Podiumsdiskussionen jede Menge Aktionsstände und eine sportliche Erlebnisreise. Vorgestellt werden ergonomische Arbeitsplätze und Sitzmöglichkeiten.

Die Zuschauer können außerdem gewinnen: Als Preis wird eine einwöchige Wellnessreise für zwei Personen verlost. Die Moderation übernehmen Karen Kruse (N3 Fernsehen) und Barbara Klett (NDR 1 Radio MV). Der Eintritt ist frei.



Nur ein gesunder Rücken kann entzücken. Tipps gibt es beim NDR-GesundheitsTreff am 28. April im Landesfunkhaus Schwerin.

Tipp

txtxtxtxtxt

+++ Aktuelle Angebote aus dem

Telefon 0385 / 5 51 34 00 +++

Eigentumswohnung am Waldrand

Objekt-Nr. 0/419: Eigentumswohnung in Schwerin-Vossens Tannen, drei Zimmer, Einbauküche, Bad mit Wanne, großer Süd-West-Balkon, Keller und Stellplatz, Kaufpreis: 188.000 DM, Käuferprov. 5,8% inkl. MwSt.

Stadthaus in der Schelfstadt

Objekt-Nr. 0/417: Stadthaus in der Mühlenstraße im Schweriner Stadtteil Schelfstadt, modernisierungsbedürftig, Baujahr 1991, Wohnfläche circa 144 Quadratmeter: Erdgeschoss: Heizraum, Werkstatt, Flur, Garage; Erstes Obergeschoss: Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, Küche, Flur; Zweites Obergeschoss: zwei Zimmer, Bad, Flur; ausgestattet mit einer gasbefeuerter Zentralheizungsanlage, Warmwasseraufbereitung über Heizungsanlage, Fußböden teils gefliest oder mit Textilbelag versehen, Grundstück circa 221 Quadratmeter mit Nebengelass, Kaufpreis: 300.000 DM, Käuferprov. 5,8% inkl. MwSt.

Eigentumswohnung in Neumühle

Objekt-Nr. 0/329: Eigentumswohnung im Dachgeschoss, zwei Zimmer, 61 qm, citynah, verkehrsgünstige Lage, Stellplatz mit Carport, Blick auf den Lankower See, Kaufpreis: 199.000 DM, Käuferprov. 3,45% inkl. MwSt.

Fakten

Staukanäle
Von der Hermannstraße über Platz der Jugend
Länge: 193 Metern.

Überlaufbecken
Länge: acht Meter
Breite: sieben Meter
Gründungstiefe: 7,60 Meter

Speicherbecken (Fangbecken)
Außendurchmesser: neun Meter
Gründungstiefe: 8,43 Meter
Speicherkapazität: 225 Kubikmeter.
Inklusive Staukanäle: 380 Kubikmeter

Entlastungskanal zum Burgsee
Länge: 247 Meter

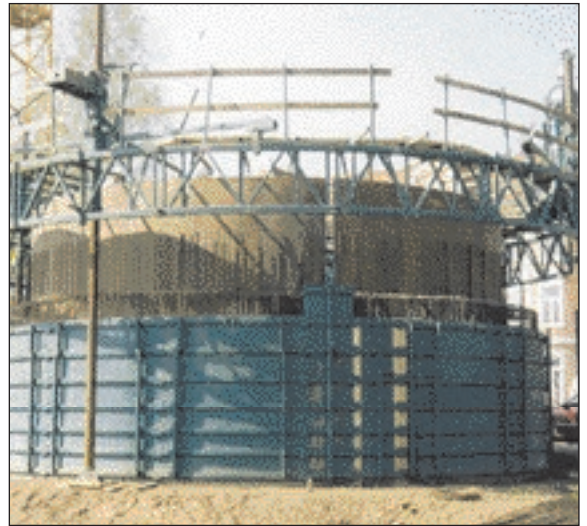
Überleitung vom Ostorfer See
Länge: 26 Meter

Baukosten: circa 3,5 Millionen Mark

Entlastung des Burgsees von Nährstoffeinträgen
Durch Speicherbecken am Burgsee: 40 Prozent
Durch Speicherbecken am Platz der Jugend: 20 Prozent

Bauzeitraum: April 2001 bis März 2002

Schweriner Abwasserentsorgung
Eckdrift 43-45
19061 Schwerin
Telefon 633-1501
www.schweriner-abwasserentsorgung.de
info@snae.de



So sah es im letzten Jahr beim Bau des Regenüberlaufbeckens am Burgsee aus. Ein weiteres wird ab April am Platz der Jugend gebaut. Das runde Bauwerk wird sechs Meter tief in die Erde gelassen, zu sehen bleiben lediglich Einstiegsluken. Fotos: Stadtwerke

Neues Regenüberlaufbecken am Platz der Jugend ab April im Bau

Burgsee wird wieder sauberer

Feldstadt ♣ Ende April beginnen die Bauarbeiten für ein ehrgeiziges Projekt der SAE. Am Platz der Jugend, unmittelbar auf der grünen Freifläche vor dem Torhaus an der Johannes-Stelling-Straße, wird mit dem Bau eines zweiten unterirdischen Speicherbeckens begonnen. Grund ist die weitere Entlastung des Burgsees von ungeklärtem Abwasser.

Das Schweriner Kanalsystem entstand vor circa 100 Jahren. Schmutz- und Regenwasser wurden seitdem in gemeinsamen Mischwasserkanälen transportiert. Bereits damals wurden eine Reihe von Überläufen in die angrenzenden Seen geschaffen. Was die Kanalisation bei starken Regenfällen nicht mehr abführen konnte, gelangte in die stadtnahen Gewässer.

Besonders betroffen ist der Burgsee am Schloss, als stehendes Gewässer ohnehin anfällig für Umwelteinflüsse. Jahrzehntelange Schmutzwasserzuflüsse haben dazu geführt, dass der Grund und Uferbereich sehr stark verschlammte ist. Um den See zu schützen wurde bereits im letzten Jahr an der Graf-Schack-Allee ein unterirdisches Regenüberlaufbecken gebaut. „Gemeinsam mit dem jetzt anstehenden Becken am Platz der Jugend können wir die Nährstoffeinträge in den Burgsee um 60 Prozent verringern“, erklärt Christina Rutkowski, Baubeauftragte der SAE.

Das neue Speicherbecken wird ankommendes Mischwasser auffangen und über ein integriertes Pumpsystem zur Kläranlage nach Schwerin-Süd transportieren. Im Frühjahr 2002 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Rund 3,5 Millionen Mark werden dafür veranschlagt. Aufgrund der Bedeutung dieser Maßnahme für den Burgsee hat das Umweltministerium Fördermittel im Rahmen des Zinsverbilligungsprogramms bereitgestellt. Nach Fertigstellung des zweiten Beckens



Christina Rutkowski, Baubeauftragte der SAE, erläutert die Baumaßnahme am Platz der Jugend
Foto: Becker

ist die dann vorhandene Speicherkapazität für normales Wetter völlig ausreichend. „Lediglich bei sehr starkem Regen kann es noch vorkommen, das auch die Überlaufbecken nicht genügen“, so Christina Rutkowski. Aber auch dann wird es eine erhebliche Verbesserung geben. Durch eine eigens im Speicherbecken installierte Tauchwand wird das Abwasser mechanisch vorgereinigt und gelangt erst dann in den Burgsee. „Erfahrungsgemäß wird so ein Fall aber höchstens zweimal im Jahr auftreten“, erklärt Christina Rutkowski. Für diesen „Fall der Fälle“ wird zusätzlich ein 247 Meter langer Entlastungskanal Richtung Burgsee gebaut. Der Einlauf in den See wird begrünt und mit Sträuchern bepflanzt.

Das am Platz der Jugend gesammelte Wasser kommt größtenteils aus der Feldstadt. Die nötigen Staukanäle werden im Zuge der Maßnahme ebenfalls gebaut. „Wir müssen diese unter dem gesamten Kreuzungsbereich Ostorfer Ufer / Johannes-Stelling-Straße und unter den Straßenbahnschienen hindurch bauen“, so Christina Rutkowski. „Um den Straßen-

verkehr nicht zu behindern wird im unterirdischen Vortrieb gearbeitet.“ Hierzu wird an beiden Seiten der Kreuzung erst in die Tiefe gegraben. Der Kanal wird dann quasi Stück für Stück unter der Kreuzung „hindurch geschoben“. „Durch dieses Bohrvorgehen können komplizierte Aufgrabungen an einem der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte der Stadt vermieden werden“, so die SAE-Expertin. Die Schweriner werden nicht nur von den Baumaßnahmen kaum etwas mitbekommen. Auch das Becken selber wird ihnen verborgen bleiben. Denn nach Abschluss der Arbeiten werden lediglich noch die Einstiegsluken zu sehen sein. Die Funktionsweise eines Regenüberlaufbeckens ist relativ simpel. Bei trockenem Wetter läuft das Schmutzwasser durch die Zulaufkanäle in eine Kammer des Überlaufbauwerkes. Von dort fließt das Wasser in das Speicherbecken, in der sich die Pumpen befinden. Diese befördern das Gemisch aus Regen- und Schmutzwasser mit 15 Litern pro Sekunde Richtung Kläranlage in Schwerin Süd. Bei starkem Regen können sogar bis zu 25 Litern pro Sekunde gepumpt werden. Erst wenn das nicht mehr ausreicht, füllt sich das Becken und kann dann - bei anhaltenden Regengüssen - auch mal überlaufen.

Bei einem Durchmesser von acht Metern und sechs Metern Tiefe beträgt die Speicherkapazität des Regenüberlaufbeckens 225 Kubikmeter. Das entspricht in etwa 1.500 gefüllten Badewannen. Nimmt man die Staukanäle hinzu, diese können ja auch als Wasserspeicher dienen, beträgt die Kapazität sogar 380 Kubikmeter.

Die Umweltschutzmaßnahme für den Burgsee wird aber nicht die letzte für die SAE sein. Bereits jetzt laufen die Vorplanungen für die Errichtung eines weiteren Speicherbeckens am Nordufer des Pfaffensteiches.

Christian Becker

Interview mit Wolfgang Leibing zum Thema Sportverletzungen

Bei Sport und Spiel das Bein verletzt

Schwerin • Sobald das Wetter besser wird, steigt auch der Bewegungsdrang der Schweriner. Doch Sport im Verein oder in der Freizeit bringt ein gewisses Verletzungsrisiko mit sich. Wer zahlt für entstandene Schäden? *hauspost* sprach darüber mit Rechtsanwalt Wolfgang Leibing von der Steuerberater- und Rechtsanwaltskanzlei Roggelin, Witt, Wülfing, Dieckert.

hauspost: Die wärmere Jahreszeit steht bevor und die Leute erinnern sich daran, dass Sport nicht nur der Gesundheit, sondern auch ihrem äußeren Erscheinungsbild gut tut. Leider gehören Verletzungen fast zwangsläufig zum Sport. Herr Leibing, wenn sich beispielsweise ein Jogger wegen einer Gehwegunebenheit ein Bein verletzt, wird er Schmerzen haben und es kann zum Verdienstaustausch und anderen Einbußen kommen. Kann er in solchen Fällen erfolgreich einen Schadensersatzanspruch durchsetzen?

Wolfgang Leibing: Zunächst einmal muss man natürlich untersuchen, ob beispielsweise die Kommune oder etwa ein Grundstückseigentümer der richtige Ansprechpartner ist. Hat man den richtigen Adressaten ermittelt, muss man prüfen, ob der Zustand des Weges den allgemeinen Sorgfaltspflichten gerecht wird. Nehmen Sie als Beispiel einen durch Eisglätte rutschigen Gehweg. Nicht allein das Vorhandensein von Schnee- und Eisresten auf dem Weg beweist schon die Verletzung der Sorgfaltspflicht. Nach den kommunalen Satzungen darf meist nicht mit Salz gestreut werden. Auch braucht ab einer bestimmten Tageszeit von dem Verantwortlichen oft überhaupt nicht mehr geräumt zu werden.

Man muss also als Geschädigter beweisen, dass es gerade dieser Zustand des Gehweges war, der zur Verletzung geführt hat.

hauspost: Wie es scheint, ist es nicht ganz einfach, einen solchen Schaden gerichtlich durchzusetzen?

Wolfgang Leibing: Richtig. Ganz zu schweigen von der Frage, wie hoch man den zu ersetzenden Schaden ansetzt. Wie auch bei Unfällen im Straßenverkehr hängt der Erfolg sehr oft von der Beweislage ab. Dass heißt vor allem von Zeugen, Sachverständigengutachten, Fotos und so weiter. Man sollte sich bei einem Unfall schleunigst um die Sicherung der Beweise kümmern.



Mit Freunden im Fitnesscenter Squash gespielt und dabei umgeknickt. Wer haftet für den Schaden? Foto: max

hauspost: Wie stehen die Chancen auf Schadensersatz, wenn ich mir einen Körperschaden zum Beispiel wegen eines fehlerhaften Mountainbikes, eines Inlineskates oder eines sonstigen Sportgerätes zuziehe?

Wolfgang Leibing: Wenn feststeht, dass es tatsächlich am Sportgerät lag, sollte man versuchen, seinen Schaden lieber beim Hersteller des Sportgerätes als beim Verkäufer geltend zu machen. Dem Verkäufer ist an der mangelhaften Ausführung des Gerätes meistens kein Versehen nachzuweisen.

Hier steht das sogenannte Produkthaftungsgesetz zur Verfügung. Danach haftet der Hersteller, wenn das Produkt, das den Schaden verursacht hat, nicht dem Stand von Wissenschaft und Technik entspricht, als es in den Verkehr gebracht wurde.

hauspost: Was muss der Geschädigte beweisen?

Wolfgang Leibing: Er muss den Fehler des Produktes, seinen Schaden und den Zusammenhang zwischen Fehler und Schaden nachweisen. Unter Umständen kommt es übrigens dazu, dass dem Geschädigten ein Mitverschulden angelastet wird. Dieses kann dann die Haftung des Herstellers herabsetzen.

hauspost: Gelten Besonderheiten, wenn ich mir in einem Fitnesscenter eine Verletzung zuziehe?

Wolfgang Leibing: Grundsätzlich gelten hier die selben Regeln wie beim Gehwegunfall. Es ist zu fragen, ob der Betreiber seinen sogenannten Verkehrssicherungspflichten nachgekommen ist. Allerdings ist hier das Besondere, dass man mit dem Studiobetreiber durch einen Vertrag verbunden ist. Mit einiger Sicherheit wird der Betreiber in seinen Allgemeinen Geschäftsbedingungen versuchen, seine Haftungsverpflichtung auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Solche Haftungsausschlüsse in Allgemeinen Vertragsbedingungen muss man dann, wenn ein Schaden eingetreten ist, sorgfältig überprüfen. Unter Umständen ergeben sich da Unvereinbarkeiten mit Gesetzen oder der Rechtsprechung. Als Beispiel fallen mir die Beschränkung der Haftung auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit oder ein Haftungsausschluss für mitgebrachte Sachen ein. Dies ist sicher eine Aufgabe, die in der Regel nur ein Jurist leisten kann.

hauspost: Um solche Allgemeinen Geschäftsbedingungen wirksam in die Geschäftsbeziehung einzubeziehen, gibt es doch bestimmt gewisse Anforderungen?

Wolfgang Leibing: Bevor der Kunde den Fitnessstudio-Vertrag unterschreibt, muß er problemlos die Möglichkeit haben, vom Inhalt Kenntnis zu nehmen. Sie müssen entweder übersichtlich auf dem Vertrag mit aufgedruckt oder aber durch leicht sichtbaren Aushang problemlos lesbar sein. Dem Kunden wird nicht zugemutet, dass er erst den Laden umständlich nach etwaigen Aushängen absuchen muss. Nebenbei gesagt kommt man beim Thema Fitnessstudio-Vertrag auch immer wieder zur Frage, wie langfristig diese eigentlich ohne Kündigungsmöglichkeit vereinbart werden dürfen. Nicht immer gilt hier: „Vertrag ist Vertrag“.

hauspost: Können Sie hier einen Anhaltspunkt nennen, wann eine Mindestlaufzeit des Vertrages unwirksam ist?

Wolfgang Leibing: Nach dem Gesetz ist auf jeden Fall eine Vertragslaufzeit unzulässig, die den Sporttreibenden länger als zwei Jahre bindet. Es sei denn, beide Seiten haben zuvor einen längeren Zeitraum ausgehandelt.

N. Schweitzer

Vorgestellt



Wolfgang Leibing (38), Rechtsanwalt

Er hätte auch Cellospieler werden können: Der Liebhaber klassischer Musik und Hobbyvirtuose bereut es allerdings nicht, daß es doch der Anwaltsberuf geworden ist. Denn Recht muß für Wolfgang Leibing nicht trocken sein: „Hinter Rechtsproblemen stehen immer auch Menschen und Schicksale. Allein das macht meinen Beruf sehr lebendig.“ So verwundert es auch nicht, daß er sich auf Bau- und Straßenverkehrsrecht spezialisiert hat.

„Gerade im Straßenverkehr tauchen immer Probleme auf, die wahrlich jeden treffen können - vom Studenten bis zum Bankdirektor. Darüber hinaus haben diese Rechtsgebiete auch eine spannende technische Komponente: So werden regelmäßig Gutachten erforderlich, um beispielsweise einen Unfallhergang zentimetergenau rekonstruieren zu können.“

Mit seinen Schwerpunkten paßt er gut in die Kanzlei Roggelin, Witt, Wülfing und Dieckert: „Seriöse und kompetente Kanzleien kommen heute nicht mehr ohne Spezialisierung aus. Insofern stellen meine Schwerpunkte eine gute Ergänzung zu den bei uns bereits abgedeckten Fachbereichen dar.“ Auch musikalisch harmonisiert er mit seinen Kollegen - sie verbindet die Leidenschaft für das Cellospiel.

Ratgeber Recht im Internet: www.hauspost.de

Jetzt schlau machen: Im Archiv *hauspost* online unter www.hauspost.de sind alle Ratgeber Recht-Seiten mit sämtlichen Interviews archiviert. Zudem sind die interviewten Rechtsanwälte in den Randspalten vorgestellt.

- Neue Insolvenzordnung (November 98)
- Umtauschrecht im Handel (Dez. 98)

- Steuerreform (Februar 99)
- Neue Arbeits- und Sozialrechte (April 99)
- Nachtrag zur Steuerreform (Juni 99)
- Fahrerflucht (August 99)
- Vorsorge-Patientenverfügung (Okt. 99)
- Millenniumsschäden (Dezember 99)
- Änderung- Kinderfreibeträge (Feb. 00)
- Investitionszulagengesetz (April 00)

- Neues Bau-/Handwerksgesetz (Juni 00)
- Arbeitsrecht (August 00)
- Familienrecht/Scheidung (Okt. 00)
- Steuersenkungsgesetz (Dez. 00)
- Freies Versicherungsgesetz (Jan. 01)
- Änderungen Arbeitsrecht (Feb. 01)
- Betriebsverfassungsgesetz (März 01)
- Sportverletzungen (April 01)

Personalien



Birgit Seybold heißt die alte und neue Vorsitzende der Werbegemeinschaft Alistadt e.V.. Auf der Jahreshauptversammlung wurde die Augenoptikermeisterin (Brillen Krille) fast einstimmig für zwei Jahre in ihrem Amt bestätigt. Der 1992 gegründete Verein hat sich zum Ziel gesetzt, den Einzelhandelsstandort Innenstadt durch gezielte Aktionen attraktiver zu machen. Die weiteren neu gewählten Vorstandsmitglieder: Stellvertretende Vorsitzende: Joachim Fietz (McDonalds) und Andreas Heß (C&A) Schriftführer: Astrid Semmler (SVZ) Kassenwart: Matthias Theiner (Restaurant Zur guten Quelle) Erweiterter Vorstand: Frank Dencker (Schloßpark Apotheke) und Rainer Beckmann (Manzke Immobilien).

Prof. Dr. Rolf Eggert, Wirtschaftsminister von Mecklenburg-Vorpommern, wird voraussichtlich neuer Chef der Landeszentralbank von Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern. Der 56-Jährige hat sich für dieses Amt empfohlen, muss nur noch vom Bundesrat bestätigt werden. Seinen Nachfolger als Wirtschaftsminister unseres Landes, kannte bis Redaktionsschluss nur Ministerpräsident Harald Ringstorff.

Er war einer der bekanntesten Sportreporter des DDR-Fernsehens, hat noch immer eine markante Stimme und gehört zumindest für die Ältere Generation zu den Menschen, von denen man sagt: älst das nicht der? O Zweifellos ein prominenter Mann. Und jünger wirkend als er eigentlich ist.

Die Rede ist von Gerhard Kohse, vor 68 Jahren geboren im ostpreußischen Insterburg, aufgewachsen in der Herder-Stadt Mohrunen und seit 1945 in Schwerin und immer in Schwerin zu Hause und verwurzelt: „Mir gefällt die Stadt, mir gefällt die Umgebung. Ich mag Wasser mehr als Berge.“

Und hier in Schwerin begann nach dem Abitur (das war die Generation, die den alten Schliemann noch wirklich von seinem Sockel abschraubte) an der Goethe-Oberschule, die sich damals noch am Pfaffenteich befand, auch die journalistische Karriere des begeisterten Sportlers. Die Schulmannschaften wussten den Handballer und Leichtathleten zu schätzen, der in seinen A-Jugendzeiten über 100 Meter eine Bestzeit von 11,4 Sekunden lief. „Das war schon ganz gut, eine Klasse-Zeit“. Übrigens gab es kurz nach dem Krieg für vier jugendliche Schweriner Sprinter nur ein gemeinsames Paar Spikes. Zu Wettkämpfen zum Beispiel in Rostock musste man sich die Vorläufe so einteilen, dass der jeweilige Läufer auch Schuhe hatte. Vom Stadion zum Mikrophon: Im Februar 1956 hatte der damalige Journalistenverband im „Capitol“ eine Jubiläumsfeier organisiert, bei der unter anderem Sportreporter gesucht wurden. Die beiden anderen Bewerber waren der Ex-Boxer Paul Nickel und ein Berufsschullehrer. Dort präsentierte Kohse eine Zukunftsreportage über den 100-Meter-Endlauf der Olympischen Spiele in Melbourne, die erst ein paar Monate später stattfanden. Dennoch sagte der junge Mann die Silbermedaille von Christa Stubnick richtig voraus und gewann für seine Leistung ein Fahrrad. Damals ein großes Ereignis. Zugleich kam er so über weitere Ausscheide - von 2000 Leuten in Leipzig waren zwei Bewerber übriggeblieben - zum Schweriner Funkhaus und wechselte 1968 offiziell zum Fernsehen. Im Rückblick verbindet der Journalist damit vor allem das Wort Arbeit - immerhin war er

bei fünf Olympischen Sommerspielen und unzähligen Meisterschaften dabei. Seine Sportarten waren vor allem Schwimmen, Handball, Volleyball, aber auch Segeln und viele Kinder- und Jugendpartakiaden. Denn der ehemalige Sportlehrer (ein paar Jahre Karow) mit ordentlichem Studienabschluss in Greifswald hatte schon immer ein gute Hand für den Umgang mit jungen Leuten. Und er hatte übrigens auch eine schöne Singstimme (von Bass bis Tenor), konnte nebenher

Was macht eigentlich...



Gerhard Kohse (68)

Sportreporter

„Über Sport bin ich schon noch auf dem Laufenden“

Musik unterrichten und später einen „Kessel Buntes“ machen.

Zurück zum Fernsehen. Gewohnt hat er auch die ganze Berliner Zeit über in Schwerin und kennt daher die Strecke Berlin - Schwerin sehr gut. Im Auto und in der Bahn, wo er allerdings kaum zum Schlafen kam. Denn natürlich wollten die Fernsehzuschauer, darunter viele Bauarbeiter, live mit dem prominenten Fernsehreporter ins Gespräch kommen: „Was sagst Du denn dazu? Komm, Kohse, gib einen aus!“

Insgesamt, so sagt er heute, war es eine gute Zeit: „Hart, aber gut“. Um so tiefer traf ihn das beschämende Ende des DDR-

Fernsehens, als Kohse nach der letzten Sendung das Licht ausmachte und wie ein Verbrecher von zwei „schwarzen Sheriffs“ zum Auto geleitet wurde. Wahrlich keine schöne Erinnerung.

Etwas später warf man ihm seine „Ost-Diktation“ vor und empfahl dem Profi eine Pause. Jetzt aber ist Kohse Rentner: „Ein ganz normaler richtiger Rentner.“ Mit dem Beruf des Sportreporters hat er jedenfalls offiziell abgeschlossen: Losgelassen. Abgehakt. Vorbei. „Ich möchte auch nichts Großes mehr machen.“ Nur manchmal, da sorgt er bei Sportfesten für Stimmung. Auch Memoiren schreiben wird er nicht: „Alles finito.“ Aber ganz lässt ihn sein Lebensthema Sport doch nicht los. „Ich bin schon noch auf dem Laufenden.“ Er informiert sich noch so, dass er mitreden kann, freut sich über die Renaissance des Schweriner Handballs und glaubt nicht, dass er noch den Aufschwung des Schweriner Fußballs erlebt. Aber er guckt nicht mehr professionell zu und hält ohnehin nicht mehr viel vom Leistungssport. Der hat ihm heute zu viel mit viel Geld zu tun, und Geld verderbe eben den Charakter. Und auch so mancher Reporter sei ja nur noch der Pressesprecher von Millionarios. Sport sei nicht mehr Sport, sondern bestenfalls Unterhaltung. Hochbezahlte Unterhaltung. Zu seinen sportlichen Favoriten zählt Kohse, der in seinem Berufsleben viele, viele Athleten interviewt und auch persönlicher kennengelernt hat, heute eine auf den ersten Blick vielleicht eher überraschende Menschengruppe. „Die größten Leistungssportler dieser Stadt, die können Sie sehen, wenn am Fliederberg in Lankow die Postfrauen mit ihren Fahrrädern und drei, vier Taschen hochradeln. Unglaublich. Das sind für mich die eindrucksvollsten Leistungssportler.“

Persönlich treibt Gerhard Kohse, der sich die ihm altersmäßig zustehenden Wehwechen leistet, kaum noch Sport. „Ich habe zwei prächtige Enkel. Ein kleiner Johannes und ein kleiner Jonas. Die bringen mich immer ein bisschen auf Trab. Mit denen lache ich oft ganz herrlich. Und das Lachen soll ja bekanntlich eine gute Medizin sein.“

Jürgen Seidel

Anzeige



Schweriner

WASSERBETTEN

Ärzte und Orthopäden empfehlen Wasserbetten für die Gesundheit.

4850,- DM

Unser Hauspreis

3950,- DM*



Am Sieben Seen Center • Allerried 5 • Telefon 0385 / 65 703



Gedächtnistraining in der Gemeinschaft: Ergotherapie in der Schweriner Klinik für Alterspsychiatrie

Fotos: Rainer Cordes

Alterspsychiatrie in Schwerin

Körper und Seele beachten

Lewenberg • Durch den anhaltenden Geburtenrückgang verändert sich die Altersstruktur zusehends. Es gibt weniger Kinder und junge Menschen - die Bevölkerung überaltert. In Mecklenburg-Vorpommern ist dieser Trend besonders stark zu spüren.

Ein Ort, wo versucht wird alten und kranken Menschen zu helfen, ist die Schweriner Klinik für Alterspsychiatrie.

„Schon im 19. Jahrhundert wurde begonnen, psychisch Kranke mit körperlichen Gebrechen von anderen Patienten zu trennen“, so Dr. Lutz M. Drach, Chefarzt der Klinik für Alterspsychiatrie an der Schweriner Carl-Friedrich-Flemming-Klinik. „Wir wollen heute den alten und kranken Menschen helfen, ihre eigene selbständige Lebensführung und ihre Beweglichkeit so weit wie möglich zu erhalten und zu optimieren.“

Die Krankheitsbilder in der Alterspsychiatrie sind vielfältig. „Schon ein 50jähriger Patient leidet mindestens unter mehr als einer Krankheit“, erklärt Dr. Lutz Drach. „Ein 80 Jahre alter Mensch hat im Durchschnitt bereits 8,7 verschiedene Krankheiten. Nur ein Grund, weshalb sich in den vergangenen Jahrzehnten die Geriatrie (Altersheilkunde) zunehmend entwickelte.“

Unterschieden werden bei den vielen verschiedenen Krankheiten ruhende Leiden, wie zum Beispiel eine nicht aktivierte Arthrose, und akute Leiden wie chronischer Zucker oder eine Herzkrankheit. „Da wir diese Leiden nicht mehr heilen können, geht es uns vornehmlich um die Optimierung der Funktionen der sogenannten vier I.“ so Dr. Drach. „Das sind die Immobilität, die Instabilität, die Inkontinenz und die Inkompetenz. „Wir als Gerontopsychiater beschäftigen uns vor allem mit dem letzten der vier I's, der Inkompetenz.



Dr. Lutz Drach, Chefarzt der Schweriner Klinik für Alterspsychiatrie

Denn unsere Patienten sind meist nicht mehr in der Lage, ihre alltäglichen Angelegenheiten selbst zu regeln.“ Hier beginnt die Behandlung in der Schweriner Klinik für Alterspsychiatrie, übrigens die einzige Klinik dieser Art in Mecklenburg-Vorpommern.

Ebenso vielfältig wie die Krankheitsbilder sind die verschiedenen Behandlungsmodelle der modernen Gerontopsychiatrie. Die Therapien sind unter anderem die Ergotherapie, die physiotherapeutische Behandlung ebenso wie die Musiktherapie. „Das erfordert selbstverständlich besondere Bedingungen an Raum und Personal“, so der Chefarzt. Die Schweriner Klinik für Alterspsychiatrie verfügt über 54 Betten und zwölf Tagesklinikplätze. Im vergangenen Jahr wurden hier über 746 Patienten stationär und 131 Patienten teilstationär behandelt. Und die Wartelisten sind lang. „Wir haben durch die Bevölkerungsentwicklung ein immenses Problem: Das Altenhilfesystem und das Pflegesystem in

unserem Land ist auf diese Zahlen noch nicht eingerichtet“, meint Dr. Lutz Drach. Andere Länder wie Großbritannien, Schweden, Holland und die Schweiz haben bereits in den 70er Jahren begonnen, Pläne zu entwickeln, wie die Versorgung von alten Menschen zu organisieren ist. Nach Ansicht von Dr. Lutz Drach, der selbst einen Teil seiner Ausbildung in London absolvierte, sind diese Staaten Deutschland in diesem Bereich ein weites Stück voraus.

In der Alterspsychiatrie wird zwischen vier verschiedenen Krankheitsgruppen unterschieden: Die Demenzkranken (z.B. Alzheimerische Krankheit), die Depressiven, die Suchtkranken sowie Patienten mit akuten Verwirrheitszuständen. „Grundsätzlich gilt in der Gerontopsychiatrie, dass oberhalb eines Lebensalters von 60 Jahren selten nur eine dieser Erkrankungen auftritt“, betont Dr. Lutz Drach. „Die Grenzen verwischen sich.“ So steht die Depression, mit ihren vielen verschiedenen möglichen Ursachen oft im Zusammenhang mit der Sucht. Und diese Sucht, eine Alkohol- oder Tablettenabhängigkeit, wird oft ganz zufällig bei einem normalen Krankenhausaufenthalt festgestellt. Bei einem Patienten mit einer akuten Verwirrtheit, hervorgerufen durch eine körperliche Erkrankung, zum Beispiel Halluzinationen bei hohem Fieber, muss schnell die oft lebensbedrohliche körperliche Erkrankung behandelt werden.

„Wegen des Verhaltens des Patienten ist allerdings die Behandlung in einem normalen Krankenhaus häufig nicht möglich“, so Drach. „Durch diese Grenzfälle muss die Alterspsychiatrie nicht nur die Seele sondern immer die gesamten körperlichen Funktionen des Patienten beachten.“ Drach: „Ich muss Psychiater sein und immer gleichzeitig auch Geriater.“ max

Fakten

Die Klinik für Alterspsychiatrie verfügt über 54 Betten auf drei Stationen und eine Tagesklinik mit zwölf Plätzen. Sie gehört zur Carl-Friedrich-Flemming-Klinik, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Schwerin.

Angebote der Klinik Gedächtnissprechstunde: Hier können sich Patienten zur Untersuchung vorstellen, die unter Gedächtnisproblemen leiden.

Tagesklinik: Patienten, die abends und am Wochenende in der Häuslichkeit allein zurechtkommen, haben die Möglichkeit von montags bis freitags tagsüber hier behandelt zu werden. Ein Hol- und Bringedienst ist eingerichtet.

Stationen: Auf den drei Stationen gibt es unterschiedliche Angebote für die verschiedenen Krankheitsbilder.

Anmeldung: Über das Sekretariat, erreichbar unter der Rufnummer 0385/520 33 88, können spezielle Termine vereinbart werden.

Geriatric oder Altersmedizin ist neben der Kinderheilkunde das einzige medizinische Fachgebiet, das durch das Alter seiner Patienten und nicht durch die Zuständigkeit für bestimmte Organe oder Krankheiten definiert ist.

Fakten

Zugehörigkeit

Die BUGA-Planungsgruppe ist 100-prozentiger Bestandteil der Stadtverwaltung. Verantwortlich ist Baudezernent Axel Höhn. Verhinderungsvertreter ist Umweltamtsleiter Dr. Bernd Smerdka. Innerhalb der Gruppe gibt es keine hierarchischen Strukturen.

Fördermittel

Für die Bundesgartenschau werden keine speziellen Fördermittel ausgeschüttet. Mit der Gartenschau im Hintergrund können jedoch für viele Projekte Gelder leichter beantragt werden. Alle zwölf Themenbereiche werden nämlich nicht nur für das Jahr 2009 sondern auch für die Zeit danach entwickelt. Und so kommen Fördergelder nicht nur der BUGA, sondern der gesamten Stadtentwicklung zugute.

BUGA 2001

Die diesjährige Bundesgartenschau findet vom 20. April bis Mitte Oktober in Potsdam statt. Mitte Mai wird eine Schweriner Delegation in die brandenburgische Hauptstadt fahren und mit den dortigen Organisatoren Gespräche führen.

Adresse

BUGA-Planungsgruppe
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

Telefon

0385/545-2458

Fax

0385/545-2409

ALLES IN BUGA

KOMPETENZ UND ENGAGEMENT

Schwerin • In gut acht Jahren wird ganz Schwerin Bundesgartenschau sein. Viel Arbeit wartet bis dahin auf die Verantwortlichen in der Stadt. Als Koordinator innerhalb der Stadtverwaltung fungiert dabei die BUGA-Planungsgruppe. Sechs Mitarbeiter, zusammengefasst aus unterschiedlichen städtischen Ämtern, wollen bis 2009 weit mehr als nur Blumen pflanzen.

Aus zwölf verschiedenen Themenbereichen besteht das nachhaltige Schweriner BUGA-Konzept. Dadurch ist ein Großteil der Stadtentwicklung betroffen. Klar, dass dabei unterschiedliche Interessen berücksichtigt werden müssen. „Wir wollen Kleingärtner ebenso mit einbinden wie Hausbesitzer und Mieter“, sagt Nonno Schacht, zuständig für Landschaft und Freiraum. „Und uns ist auch klar, das Jugendliche andere Interessen verfolgen als Familien oder Rentner. Da ist oft viel Fingerspitzengefühl erforderlich.“

Gegründet wurde die Planungsgruppe im November 2000, durch eine Verfügung des Oberbürgermeisters Johannes Kwachik. Die Zuordnung liegt direkt beim Baudezernat um BUGA-Vordenker Axel Höhn. Die sechs Mitarbeiter waren alle schon vorher in der Stadtverwaltung beschäftigt. Die ämterübergreifende Zusammenarbeit war jedoch in der Form neuartig. „Wir alle sind 100-prozentig von der BUGA-Idee überzeugt“, erzählt Bernd W. Pichotzke, zuständig für Städtebau, „das war entscheidend und das wollen wir auch den Schwerinern vermitteln.“ Eine schwierige Aufgabe, sind es doch noch acht Jahre bis zum Startschuss. „Man darf sich



Schweriner Konstellationen: Die BUGA-Planungsgruppe (v.l.n.r.): Nonno Schacht, Bernd W. Pichotzke, Ladislav Villanyi, Yvonne Sternkieker, Bernhard Hopf und Axel Klabe im Staatlichen Museum Schwerin vor der „Schwerin Constellation“ von Ute Heuer Foto: max

nicht täuschen, die Zeit vergeht schneller als man denkt“, sagt Ladislav Villanyi, zuständig für Organisation, Controlling und Finanzplanung. Daher hat sich die Planungsgruppe auch einem strengen Zeitplan unterworfen. „Wir unterteilen das Konzept in verschiedene Leitbilder“, sagt Stadt designer Bernhard Hopf. „Dazu gehören Städtebau, Verkehr, Ausstellungen, Sport, Marketing und Finanzierung. Ganz wichtig ist für uns dabei auch der Bereich Kunst und Kultur. Ende des Jahres wollen wir eine Fortschreibung des bisherigen Konzeptes präsentieren.“

Dass sich die Planungsgruppe an Ergebnissen messen lassen muss, ist allen klar. „Wird die BUGA 2009 ein voller Erfolg, haben wir gute Arbeit geleistet“, sagt Nonno Schacht. Möglichkeiten zur Kritik - positiv wie negativ - gibt es aber bereits in diesem Jahr: In 2001 beginnt nämlich die Umgestaltung des Grunthalplatzes und der Freilichtbühne. Und beides natürlich mit Blick auf die BUGA. Christian Becker

Projekte und Visionen der Bundesgartenschau 2009

Themenbereich Sportpark Krösnitz



Spitzensport in traumhafter Lage - im Rahmen der BUGA-Vorbereitungen soll dieser Wunsch bald Realität werden. Die Planer denken an die Errichtung einer Tennisanlage mit dem Flair der großen, weiten Welt. „Ich könnte mir vorstellen, dass wir auch in Schwerin ein Tennisturnier organisieren und durchführen, das den Ansprüchen der internationalen ATP-Serie gerecht wird“, so BUGA-Planer Axel Höhn. Hintergrund: Der Wunsch nach Top-Tennissport in der Landeshauptstadt ist nicht neu, die derzeitige Anlage am Franzosenweg aber nicht erweiterbar.

60 Hektar groß ist das Areal zwischen Haselholz und Feldstadt. Das jetzige Stadion im Sportpark Krösnitz wurde in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts errichtet, aber nie ganz fertig gebaut. Zur Zeit findet dort lediglich etwas Vereins- und Breitensport statt. Dass die Halbinsel im Ostorfer See ein Luxusort für die oberen Zehntausend wird ist nicht zu befürchten. Immerhin gibt es einen Rahmenplan, der die weitere Nutzung für Sport, Wohnen und Natur festlegt. Bis 2009 soll auch eine neue Badestelle entstehen - natürlich für alle Schweriner. „Für uns ist dieses Areal besonders wichtig, schließlich soll hier der Rundweg um die Innenstadt geschlossen werden“, erklärt Bernhard Hopf von der BUGA-Planungsgruppe. In diesem Zusammenhang steht übrigens die Idee eines Brückenbaus zum Dwang. cb

Breitbandiger Internetzugang bei der Telekom

Deutschland geht online mit T-DSL

Schwerin • Als erster Netzbetreiber in Deutschland bietet die Deutsche Telekom seit August 2000 attraktive T-DSL Produkte für Privat- und Geschäftskunden an. Diese Offensive ist in Bezug auf Reichweite und Tempo auch im internationalen Vergleich ohne Beispiel. Rund 300.000 Kunden surfen bereits breitbandig, 800.000 Anschlüsse wurden bisher vermarktet.

Mit 2,2 Milliarden Mark Investitionsvolumen in zwei Jahren für den T-DSL Ausbau hat sich die Deutsche Telekom erneut als Innovations- und Investitionsmotor für den deutschen Telekommunikationsmarkt erwiesen. Die gute Resonanz zeigt, dass das Unternehmen mit T-DSL den richtigen Weg zur raschen Entwicklung des deutschen Breitbandmarktes eingeschlagen hat. Noch nie zuvor wurde eine zukunftsorientierte Technik so schnell in einem Markt eingeführt.

T-DSL ist der Internetanschluss der Zukunft für das breitbandige Internet-Erlebnis: Surfen mit Top-Speed und Downloads in rasanter Geschwindigkeit machen das Internet zum Vergnügen. Der schnelle Aufbau von aufwendigen Webseiten ist ebenso kein Problem wie das Laden von komplexen Multimedia-Anforderungen in kürzester Zeit oder das Abspielen von Musikstücken in CD-Qualität. Möglich wird dies durch die hohe T-DSL-Übertragungsgeschwindigkeit von 768 Kilobit pro Sekunde vom Internet zum PC. Damit läuft der Datentransfer zwölfmal schneller als mit ISDN (Einkanalnutzung). Auch der Datenversand vom PC ins Internet erreicht mit 128 Kilobit pro Sekunde Höchstleistungen.

„Die explosionsartig zunehmende Internetnutzung erfordert heute die richtige Weichenstellung, damit Deutschland seine Position weiter ausbauen kann und nicht wieder zurückfällt“, sagt Gerd Tenzer, Vorstand Technik Netze, Einkauf und Umweltschutz. „Mit ihrem T-DSL Ausbau stellt die Deutsche Telekom hier die richtigen Weichen, denn T-DSL ermöglicht nicht nur die



„Wie – Sie haben den Turbo fürs Internet noch nicht?

Dann wird's aber Zeit für T-DSL!“

Robert C. Online, Internet-Insider

T-DSL ist der schnelle und leistungsfähige Internetanschluss der Zukunft Foto: DTAG

leistungsfähige breitbandige Nutzung des world wide web; sie trennt auch zweckmäßig die Internet- von der Telefonnutzung.“ Bei T-SDN-Basisanschlüssen mit T-DSL stehen dem Kunden insgesamt drei Leitungen zur Verfügung. Erstmals ist T-DSL auch im analogen Anschluss erhältlich. Der Vorteil: Auch bei Highspeed Internetnutzung ist man jederzeit telefonisch erreichbar. Die Nutzer des schnellen Online-Anschlusses können natürlich auch auf die verschiedenen günstigen T-Online Tarife („by day“, „by night“, und „Surftime 30, 60, 90, 120“) zurückgreifen.

Trotz eingeschränkter Zuliefererkapazitäten in der Vergangenheit surfen inzwischen 300.000 Kunden in rund 600 Ortsnetzen

breitbandig. Zur Verbesserung des Ausbaus wird jetzt die Einbeziehung weiterer Lieferanten vorbereitet. Bis Jahresende werden rund 90 Prozent der deutschen Haushalte an das T-DSL Netz anschließbar sein. Ab sofort kann jeder Interessent über die Telekom-Internetseite www.telekom.de oder auch telefonisch (kostenfreie Rufnummer: 0800/330 9009) Neues über die T-DSL Produkte erfahren und prüfen, wann er diese nutzen kann. Übrigens: Auch ein Besuch im Schweriner T-Punkt im Schlossparkcenter lohnt sich, um sich über die Technik der Zukunft zu informieren. Joern Meier

Fakten

Schnupperseminare für Senioren
Veranstaltungsort ist der ehemalige T-Punkt in der Martinstraße 8-10, 19053 Schwerin. Pro Seminar stehen zehn PC-Plätze zur Verfügung.
2., 3., 4. April von 9-12 und 14-17 Uhr
5., 6. April von 9-12 und 13-16 Uhr
9., 10., 11. April von 10-13 und 15-18 Uhr
18., 19. April von 9-12 und 13-16 Uhr
20. April von 9-12 und 14-17 Uhr

Kursinhalte (Auszug)
Internetadressen, Surfen und navigieren (Browser bedienen, surfen), E-Mail (versenden, E-Mail Programme), Suchen und senden, Internet-ABC

Kursgebühr
12 DM pro Person

Einsteigerkurse für Frauen sind im Juni geplant. Nähere Informationen dazu finden Sie in der nächsten Ausgabe der hauspost

T-DSL kostenlos ausprobieren
Der Schweriner T-Punkt bietet Ihnen die Möglichkeit, direkt und kostenlos am Computer die Vorteile und die Schnelligkeit eines T-DSL Anschlusses zu testen. Selbstverständlich erhalten Sie hier auch alle weiteren Informationen zu diesem Thema und kompetente Antworten zu Ihren Fragen.

Service-Rufnummern
Beratung und Verkauf
24 Stunden
0800-33 0 10 00
Service rund um die Uhr
0800-33 0 20 00
Die neue Auskunft
11 8 33

Ihr Anschluss an die Zukunft: T-DSL. T-DSL ist die topmoderne Zugangstechnik der Deutschen Telekom für Breitbandkommunikation über die ganz normale Telefonleitung. Damit können jetzt immer mehr Privat- und Geschäftskunden ins Multimedia-Zeitalter starten.

Breitband-Internet mit bis zu 768 kbit/s downstream. Mit T-SDL und T-Online schalten Sie den Internet-Turbo ein. Über diesen High-Speed-Anschluss saugen Sie Daten mit bis zu 768 kbit/s aus dem Netz – 12-mal schneller als mit einem herkömmlichen 64 kbit/s-Anschluss. Optimal für ruckelfreies Audio-/Video-Streaming in höchster Qualität, anspruchsvolle 3-D-Spiele, hochauflösende Bilder und andere umfangreiche Downloads. Selbst beim Datenversand erzielen Sie bis zu 128 kbit/s und das zu echt günstigen Preisen!

Holen Sie sich jetzt den Onlineturbo. T-DSL gibt es in mehr als 600 Ortsnetzen. Wie wär's mit ein kleinen Geschwindigkeitsrausch? Wir sagen Ihnen blitzschnell, ob und wann Sie mit T-DSL starten können.

T-DSL – ab
14,89 DM*
im Monat zusätzlich!

* Preisbeispiel: Das „T-SDN 300 mit T-DSL“ Paket kostet DM 69,77 im Monat, das sind für T-DSL im Vergleich mit T-SDN 300 rechnerisch DM 14,89 im Monat mehr. Das Bereitstellungsentgelt beträgt bei Selbstmontage DM 100,86, die Mindestvertragslaufzeit 12 Monate.

T-DSL. Der Turbo fürs Internet. Jetzt informieren und bestellen in Ihrem T-Punkt.

Oder **freecall** 0800 33 09009 und www.t-online.de.

T-Punkt Schlossparkcenter
Marienplatz 5-6
19055 Schwerin

Impressum

Herausgeber

maxpress GmbH
Lübecker Str. 126
19059 Schwerin

Leitung

Holger Herrmann
(V.i.S.P.)
Christian Becker (Ltg.)
Telefon 0385/ 760 52 52
Fax 0385/ 760 52 60
hauspost@maxpress.de

Fotoredaktion

Heike Homp (Ltg.)

Redaktion & Fotos

Christian Becker (cb)
Holger Herrmann (hh)
Heike Homp (max)
Jürgen Seidel (js)
Norman Schweitzer (no)
Jana Hartung (jh)
Sandra Jarmer (sj)
Heidi Schrenk (hs)
Monika Schröder (ms)

Anzeigenleitung

André Kühn
Telefon 0385/ 760 52 20
Fax 0385/ 760 52 60
Anzeigenliste Nr. 2.

Satz/Internet

nefacto GmbH
Lübecker Straße 126
19059 Schwerin

Druck

c/w Obotritendruck
Nikolaus-Otto-Straße 18
19061 Schwerin

Auflage

62.500 Stück

Vertrieb

MZY - Mecklenburgischer Zeitungsvertrieb

Die hauspost erscheint unentgeltlich monatlich in allen erreichbaren Haushalten der Stadt Schwerin und Umgebung. Ein Abo für Interessenten außerhalb des Verteilungsgebietes kostet jährlich 60 DM und kann in der Redaktion bestellt werden. Für unaufgefordert eingesandte Fotos, Manuskripte und Zeichnungen übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Für die Inhalte der gekennzeichneten Unternehmensseiten sind die Unternehmen selbst verantwortlich.

Festival im Mai	mytisch	Johannistag	Musikstück	Vorname der Nielsen	legere Abschiedsgruß	ein Fürwort	griech. Vorsilbe: klein	algerische Gerichte
kleines asiatisches Fahrzeug	franz. Schriftsteller 1780	gleichig		nemacht, Gerichte				Material der Klötzchen
französischer Dichter 1857				Anruf des Erstausens	unfähig zu hören	Abendmahlsschale (Sage)	poetisch: bemerken	US-Bildsendev (Abk.)
Musikstil	6			Abheben einer Rakete				
Hinweggehen	japanischer Feudalherr	ehem. Sportreporter	poetisch: faches Wiesengetriebe		Berlinungszeichen	1	kurz für: eine	
dt. Rundfunksender (Abk.)		US-Bundesstaat	Blaemusiker		semi-sischer Gott des Glücks			Schubfach
Trendsportart			nicht unterhalb					
Abk.: Forschungsinstitut	Kapitän in 'Moby Dick'			ganz, sehr		2	Initialen von US-Filmstar Gene	
Schtempelnde Filmschicht					italienischer Komponist			4
Brauchsalz			Frauenstanz	dt. Schauspieler (Theo)				
englisch: nach, zu	schott. Insel	europäische Giftschlange						
Kinderführung (Kir.)	Lebensgefährtin Lennons (Yoko)	schweiz. zweifler Grabschrift		Ägypt. Gott der Fruchtbarkeit	Initialen von Onassis	japanischer Wallfahrtsort		
			Initialen Vespucci	Wohnort				
Entdecker d. Osterinseln	überwiegend							3
					int. Ktz-Z. Spanien			

E	M	A	H	O	B
T	R	A	U	N	E
S	K	W	E	I	D
A	D	L	A	R	B
M	I	R	R	B	A
F	S	P	E	R	L
E	F	F	E	T	L
G	A	U	N	E	R
U	S	L	S	L	A
N	A	L	I	C	E
H	A	C	K	E	S
U	E	B	O	E	A
I	N	S	T	R	E
A	E	O	P	A	N
A	R	M	E	N	R
Z	E	H	E	N	N

Lösung März

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Die nächste hauspost erscheint am 27. April 2001

Anzeige

Das müssen Sie sehen!



Ellerried 7
Tel. 0385 - 64 64 50

Krebsförden • Ellerried 7
Eine der interessantesten Ausstellungen Mecklenburgs wartet darauf von Ihnen entdeckt zu werden.
Jetzt. Die Zeit läuft.



Am Margaretenhof 24
Tel. 0385 - 44 000 90

www.ihrekueche.de • email: info@ihrekueche.de